SPIELZEIT 25|26

das Rheinische R
LANDESTHEATER NEUSS

das
Rheinische
LANDESTHEATER NEUSS

3 VORWORTE
8 SPIELPLANÜBERSICHT
10 PREMIEREN GROßE BÜHNE
24 PREMIEREN KLEINE BÜHNE
40 IM REPERTOIRE
47 ERLEBNISSE
51 FOYER FREI!
57 THEATERVERMITTLUNG
67 ZU GAST IM RHEINISCHEN
71 RHEINGELESEN
85 ABOS
92 EINTRITTSPREISE
96 SITZPLAN
98 THEATER MIETEN
100 OHNE BARRIEREN INS THEATER
102 HINKOMMEN
103 MITARBEITER:INNEN
108 FÖRDERVEREIN
109 KOOPERATIONEN + UNTERSTÜTZER:INNEN
111 IMPRESSUM
112 ANSPRECHPARTNER:INNEN

LIEBES PUBLIKUM, LIEBE NEUGIERIGE, LIEBE LESER:INNEN –

Vor etwa 100 Jahren hatten ein paar Leute eine Idee, die so gut war, dass wir sie dieses Jahr mit einer Festwoche ehren wollen: Die Gründung des Rheinischen Landestheaters! Gebeutelt von Kriegen, finanziellen Krisen und einer Pandemie hat sich das *Rheinische* hartnäckig gehalten und ganz nebenbei kleine Revolutionen angezettelt: Als eines von wenigen Theatern der Republik wird es seit Jahren erfolgreich von Frauen geleitet, hat das Foyer als Dritten Ort für die Stadtgesellschaft geöffnet und beheimatet aktuell Deutschlands jüngste Theaterleitung.

Für diese Jubiläumsspielzeit haben wir uns nicht weniger vorgenommen als den Grundstein für die nächsten 100 Jahre zu legen. Lassen Sie uns die Dinge so machen, wie sie bisher noch niemand gemacht hat. Und dies mit Mut und Lust. Im Zentrum steht für uns der Gedanke, das Live-Erlebnis wieder zu einem nicht wegzudenkenden Teil des demokratischen Miteinanders zu machen. Dass wir wieder einfühlsam und wertschätzend miteinander umgehen. Dafür braucht es große Geschichten mit neuen Perspektiven – und Sie als unser Publikum. Sie werden gebraucht. Und das ganz besonders jetzt.

Auf die nächsten 100 Jahre!
Herzlich grüßen Sie –
Marie Johannsen, David Michalski und Dirk Schirdwahn

LIEBE NEUSSER:INNEN, LIEBE FREUND:INNEN DES *RHEINISCHEN!*

Seit 100 Jahren ist das Rheinische Landestheater ein kreativer Ort im Herzen unserer Stadt, der Geschichten erzählt, Emotionen weckt und Gesellschaft reflektiert. Es ist ein magischer Ort, an dem sich die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Illusion auflösen. Mal blicken wir in den Spiegel unserer Gesellschaft – schonungslos, mit all ihren Höhen und Tiefen. Mal werden wir in eine fremde Welt entführt, in der alles möglich scheint.
Das *Rheinische* ist aber noch viel mehr als ein Schauspielhaus, das mit Witz, Charme und Genialität alte Klassiker und moderne Stücke eindrucksvoll zum Leben erweckt. Das *Rheinische* steht für Geselligkeit, Erlebnis und Lebendigkeit. Es verkörpert unser rheinisches Lebensgefühl, das wir in Neuss leben und lieben. Unser rheinisches Lebensgefühl, das uns zusammenhält und uns miteinander verbindet. Jede:r ist eingeladen, im Offenen Foyer kreativ zu sein, sich auszutauschen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.
Vor uns liegt eine ganz besondere Spielzeit. Freuen wir uns auf eine festliche Jubiläumswoche, auf einen intensiven Austausch zur gelebten Demokratie und auf die Uraufführung »Zweigs Garten« zur Landesgartenschau 2026!
Ob als Spiegel der Wirklichkeit, Tor in das Unbekannte oder Raum der Begegnung – das *Rheinische* war, ist und wird auch weiterhin ein kostbarer Ort inmitten unserer Stadt sein. Ich wünsche Ihnen für die kommende Spielzeit viele gemeinsame, mitreißende und außergewöhnliche Erlebnisse!

Ihr
Reiner Breuer
Bürgermeister der Stadt Neuss

LIEBES PUBLIKUM, LIEBE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER,

in dieser Spielzeit feiert das Rheinische Landestheater Neuss seinen 100. Geburtstag – zu diesem schönen Jubiläum und der Erfolgsgeschichte, die sich dahinter verbirgt, gratuliere ich sehr herzlich!

Unter der Leitung von Marie Johannsen hat das Landestheater die Spielzeit 25/26 mit vielen neuen Ideen gefüllt und damit sehr viele Anlässe geschaffen, das Geburtstagskind mal wieder zu besuchen – oder neu kennenzulernen. Darin spiegelt sich auch das große Engagement des Theaters, möglichst viele und unterschiedliche Zuschauerinnen und Zuschauer anzusprechen – und das hat meine volle Unterstützung. Indem das Rheinische Landestheater in seinem »Offenen Foyer« jede und jeden willkommen heißt, wird das Theater zu einem noch selbstverständlicheren Ort von gelebter Gemeinschaft. Zusätzlich bringt das Rheinische Landestheater Inszenierungen in die ländlichen Regionen und trägt dazu bei, dass die Kultur in Nordrhein-Westfalen nicht nur in den Metropolen strahlen kann, sondern in allen Landesteilen.

In der kommenden Spielzeit und im Rahmen der Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum steht eine wichtige Frage auf dem Programm: Wie kann mit und durch Theater Demokratie gelebt werden? Diese Frage ist so alt wie das Theater selbst. Seit seinen Ursprüngen in der griechischen Antike ist das Theater eng verbunden mit unserer Demokratie und Zivilisationsgeschichte. Als Orte der Kunst, der gedanklichen Freiräume und der Konfrontation mit neuen Perspektiven bilden Theater bis heute einen wichtigen gesellschaftlichen Verhandlungsraum.

Dazu trägt das Rheinische Landestheater seit 100 Jahren aktiv bei und dafür danke ich allen Beteiligten herzlich. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich tolle Theatererlebnisse in der Spielzeit 25/26.

Ihre
Ina Brandes
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES RHEINISCHEN LANDESTHEATERS,

das 100-jährige Jubiläum erfüllt mich mit großer Freude und Dank für Ihre Treue als Besucherinnen und Besucher. Ohne Publikum ist auch das beste Theater »leer«.
Das langjährige Bestehen unseres Theaters zeugt von Qualität und Vertrauen. Seit 1925 bildet das Rheinische Landestheater einen wichtigen Teil der Neusser Stadtgeschichte. Es erbringt einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identifikation im Rhein-Kreis.
Neben der Freude über die Leistungen der Vergangenheit ist mir der Ausblick in die Zukunft besonders wichtig: Wir werden auf die Geschichte aufbauen und das Rheinische Landestheater als Ort des kulturellen und gesellschaftlichen Austausches ausbauen und für die Zukunft weiterentwickeln.
Zu den Säulen, die dies tragen, zählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters: Nicht nur unser Ensemble, das in zahlreichen Vorstellungen auf unterschiedlichen Bühnen Geschichten lebendig werden lässt, sondern auch alle, die – für das Publikum größtenteils unsichtbar – den Theaterbetrieb reibungslos am Laufen halten, machen sich mit Ihrem großartigen Einsatz für unser Theater verdient. Auch ihnen gilt mein Dank und die besten Wünsche im Jubiläum für alles kommende! Die bemerkenswerte Qualität und Anzahl der Vorstellungen sprechen für ein konstruktives und produktives Miteinander im ganzen Haus, das Stabilität auch in schweren Zeiten sichert.
Trotz massiver finanzieller Einschnitte und Probleme werden auch in dieser Spielzeit viele sehr unterschiedliche Produktionen auf unseren Bühnen gezeigt. Die dabei vorgestellten Themen und Schwerpunkte sind mal von zeitaktueller Nachdenklichkeit, mal von auflockerndem Übermut geprägt. Ein abwechslungsreicher Spielplan, der unterschiedliche Menschen in Neuss und in der Region gleichermaßen anspricht und begeistern wird.
So beweist das gesamte Team des Rheinischen Landestheaters rund um unsere Intendantin Marie Johannsen auch in der Jubiläumsspielzeit mit seinem Anspruch und seiner klaren Haltung, dass Theater Relevanz im Kulturbetrieb und das Rheinische Landestheater Bedeutung für Neuss hat und in den kommenden 100 Jahren behalten wird.
Ich hoffe, wir sehen uns so oft es geht in Ihrem Rheinischen Landestheater.

Ihr
Cornel Hüsch
Vorsitzender des Trägervereins

→ SPIELPLAN 25|26

SPIELPLAN 25|26

GROßE BÜHNE

DIE PRINZIPALIN UA
Oder wie die Neuberin den Hanswurst nicht totkriegte
Von John von Düffel

Uraufführung:
20.9.25

DER GESTIEFELTE KATER UA ab 6
Märchen nach den Brüdern Grimm
Fassung von Sergej Gößner

Uraufführung:
2.11.25

CYRANO DE BERGERAC
Von Martin Crimp frei nach Edmond Rostand
Deutsche Fassung von Ulrich Blumenbach und Nils Tabert

Premiere:
15.11.25

KURZ & WACKIG
Komödie von Jan Neumann

Premiere:
17.1.26

DIE WUT, DIE BLEIBT
Nach dem Roman von Mareike Fallwickl
Bühnenfassung von Jorinde Dröse und Johanna Vater

Premiere:
7.3.26

DIE MÖWE
Von Anton Tschechow

Premiere:
9.5.26

KLEINE BÜHNE

KONSTELLATIONEN

Von Nick Payne
Deutsch von Corinna Brocher

Premiere:
21.9.25

DAS KLUGSCHEIßERCHEN ab 4

Nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling

Premiere:
5.10.25

TOXIC – #FREEBRITNEY UA

Uraufführung:
8.11.25

ALAAF ROCK 'N' ROLL – DAS HEIßT »HELAU«, DU JECK! UA

Das erste echt rheinische Karnevalsmusical

Uraufführung:
10.1.26

ZWEIGS GARTEN UA

Ein Theatererlebnis über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Uraufführung:
28.2.26

IRGENDWO IST IMMER SÜDEN ab 10

Nach dem Roman von Marianne Kaurin

Premiere:
3.5.26

IN DER STADT

P.O.V. – SIEHST DU MICH?

Ein immersiver Audiowalk von Julia-Huda Nahas

ab Frühjahr 2026

→ PREMIEREN

GROßE BÜHNE

HERGARD ENGERT

→ **Uraufführung:** 20.9.25 | Große Bühne

DIE *PRINZIPALIN*

UA

ODER WIE DIE NEUBERIN DEN HANSWURST NICHT TOTKRIEGTE

Von John von Düffel

Inszenierung: Dirk Schirdewahn | **Dramaturgie:** Marie Johannsen

Sie ist die wichtigste Theaterreformerin der deutschen Geschichte – und doch kennt kaum jemand ihren Namen: *Friederike Caroline Neuber* gründete 1727 eine Wandertheatergruppe, um mit ihr durch die deutschen Lande zu ziehen und den Menschen neue Geschichten zu erzählen. Und die Betonung liegt auf *neu!* Ein gewagtes Unterfangen, denn das Publikum will lieber Spektakel, Spaß und Populismus, die sogenannten »Hanswurstiaden«. Dem will die gerade mal 30-jährige Prinzipalin etwas entgegensetzen und verbannt den wurstigen Kerl von ihrer Bühne und aus dem Programm. Von nun an soll Theater für hohe Qualität, politische Bildung und hochkarätige Schauspielkunst stehen. Und siehe da: Zusammen mit dem Dramatiker Johann Christoph Gottsched schafft die Neuberin in einem erbitterten Kampf gegen neidische Konkurrenten die erste wichtige Theaterreform und legt damit den Grundstein für eine blühende deutsche Kulturlandschaft, in der so viele wichtige Dichter:innen und Denker:innen auf Bühnen für gesellschaftliche und demokratische Werte streiten konnten – und es noch immer tun.

John von Düffel *ist Dramaturg, Schriftsteller und Professor für Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Er verfasst nicht nur eigene Romane, Essays und Theaterstücke, sondern richtet immer wieder große belletristische Werke wie die Romane von Thomas Mann oder Uwe Tellkamp für die Bühne ein. Im Sommer 2025 übernimmt John von Düffel die Intendanz des E.T.A.-Hoffmann-Theaters in Bamberg.*

»Unsere Bande nennt man ›Volk‹ und nennt es ›fahrend‹
Dabei gehen wir die meiste Zeit zu Fuß
Dass wir nirgendwo zu Haus sind, ist zu spüren
Alle Fenster sind verschlossen und die Türen
Und nur selten hebt wer eine Hand zum Gruß
Und man holt die Wäsche von der Leine
Und man warnt die Töchter: ›Geht nicht aus dem Haus!‹
›Die Komödianten kommen‹, schallt es durch die Gassen
Von den Bürgern, die uns meiden oder hassen
Und sich ungern ins Theater bitten lassen
Wo sie nichts beim Zuschauen mit dem Herz erfassen
In den Pausen sich nur mit sich selbst befassen
Und noch vor Ende des Applaus' den Saal verlassen …«

DIE PRINZIPALIN

Weitere Termine:
Di 23.09.2025, 19:30 Uhr
Do 02.10.2025, 19:30 Uhr
Fr 10.10.2025, 19:30 Uhr
So 19.10.2025, 18:00 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

→ **Uraufführung:** 2.11.25 | Große Bühne

DER *GESTIEFELTE* KATER UA ab 6

Märchen nach den Brüdern Grimm
Fassung von Sergej Gößner

Inszenierung: Rüdiger Pape | **Ausstattung:** Flavia Schwedler
Musik: Timo Willecke | **Dramaturgie:** Leonie Stäblein

Was macht ein Müller ohne Mühle? Tochter Fritzi kann die Ungerechtigkeit nicht länger hinnehmen und macht sich auf den Weg, um die Königin und den König um Hilfe zu bitten. Aber die wahre Gefahr lauert anderswo: Ein Magier mit großen Plänen, einem rätselhaften Kristall – und eine Verschwörung, die bis zum Mond reicht!
Eine humorvolle und rasante Märchen-Neuerzählung über Täuschung, Macht und den Mut, sich gegen Ungerechtigkeiten zu stellen. Mit viel Witz, unerwarteten Wendungen und einem unerschrockenen Kater, der einmal mehr beweist: Stiefel allein machen noch keinen Helden – aber sie helfen ungemein!

Sergej Gößner *wurde 1988 in Ludwigshafen geboren. Sein Debütstück »Irreparabel« war 2016 für den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts nominiert und wurde mit dem Jugend Stücke Preis ausgezeichnet. Seitdem kann sich Gößner über zahlreiche Preise und Nominierungen freuen, zuletzt war er 2020 für den Kindertheaterpreis und 2022 für den Kinder-Stücke Preis der Mülheimer Theatertage nominiert.*

KATRIN HAUPTMANN

Weitere Familienvorstellungen:
So 30.11.2025, 11:00 Uhr und 14:00 Uhr
Sa 06.12.2025, 15:00 Uhr
Fr 26.12.2025, 15:00 Uhr
Weitere Termine (auch für Schulvorstellungen) entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

STEFAN SIEBERT

Weitere Termine:
Di 18.11.2025, 19:30 Uhr
Do 04.12.2025, 19:30 Uhr
So 07.12.2025, 18:00 Uhr
Fr 23.01.2026, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

→ **Premiere:** 15.11.25 | Große Bühne

CYRANO DE BERGERAC

Von Martin Crimp frei nach Edmond Rostand
Deutsche Fassung von Ulrich Blumenbach und Nils Tabert

Inszenierung: Sebastian Sommer | **Dramaturgie:** Stefan Herfurth
Bühne: Alexander Grüner | **Kostüme:** Wicke Naujoks

Was sind wir bereit, aus Liebe zu tun? Cyrano, bekannt als fähiger Soldat und besonders wortgewandter Dichter, scheint diese Frage für sich beantwortet zu haben: Seiner Angebeteten Roxane schreibt er die schönsten Liebeszeilen – allerdings unter Pseudonym. Dass er Roxane nicht auf direktem Weg seine Gefühle gesteht, hat für Cyrano einen so einfachen wie unübersehbaren Grund: Seine übergroße Nase. Gewitzt wie Cyrano ist, wählt er ausgerechnet die Identität seines Freundes Christian für seine Liebesschwüre, da ihm dieser eher wie ein attraktiver Mann nach Roxanes Vorlieben erscheint. Blöd nur, dass Christian ebenfalls in Roxane verliebt ist! Edmond Rostands tragikomische Geschichte über unglückliche Liebe wurde von Martin Crimp mit zeitgenössischen Debatten und rasanter Sprache aufgefrischt. So wird aus dem Mantel-und-Degen-Stück des neunzehnten Jahrhunderts ein zeitloses Erwachsenenmärchen mit aktuellen Bezügen.

Der britische Dramatiker ***Martin Crimp,*** *geboren 1956 in Dartford, studierte Englische Literatur in Cambridge. Neben zahlreichen Theaterstücken schrieb er mehrere preisgekrönte Hörspiele. 2021 erhielt er den Jürgen Bansemer & Ute Nyssen Dramatikerpreis, in dessen Jury-Begründung es heißt: »Mit seiner klaren, gelegentlich ironischen Sprache seziert Crimp ein dramatisches Gespinst aus bedrohlichen Abhängigkeiten und grausamen Machtkämpfen.«*

→ **Premiere:** 17.1.26 | Große Bühne

KURZ & ПACKIG

Komödie von Jan Neumann

Inszenierung: Leonard Dick | **Ausstattung:** Alex Gahr
Dramaturgie: Leonie Stäblein

»Ich bin schwanger!« – verkündet Lia und flattert dabei begeistert mit den Ärmeln ihres Storchenkostüms. Es ist alles perfekt geplant und die ganze Familie ist happy! Nur ihr Freund Tom guckt so gar nicht glücklich. Eventuell hat Lia irgendwie übersehen, ihm davon zu berichten. Sie musste ja aber auch erstmal die 14 Hebammen treffen, die sie zum passenden Hebammen-Filmprojekt interviewen will und die Redakteur:innen informieren und die Frauenärztin und dann kann man schon mal vergessen, den Vater des Kindes zu benachrichtigen. So schwer ist das doch nicht zu verstehen! Außerdem bekommt Tom ja wirklich gute Ratschläge von Lias Familie. Und die haben zum Glück alle mehr als genug Erfahrung – mit Kindern und dem Kinderkriegen. Egal, ob sie selbst Kinder haben oder nicht. Geschulte Gartenparty-Besucher:innen ahnen es bereits: Zwischen Damm-Massagen und Plazenta-Rezepten bewegen sich Stimmung und Sauna-Thermometer gefährlich auf eine ähnliche Gradzahl zu – und alle fragen sich: Wer hat eigentlich in den Gartenteich gekotzt? Naja. Bei schwelenden Beziehungsbränden gibt es ja bekanntlich nur eine Lösung: Ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise der lieben Familie!

Jan Neumann, *1975 in München geboren, ist Schauspieler, Autor und Regisseur. Er verfasste die Komödien »Chihuahua« für das Nationaltheater Mannheim (2011) und »Bombenstimmung« für die Ruhrfestspiele Recklinghausen (2017). Oft entwickelt er Stücke auch im Probenprozess mit den Ensembles, so beispielsweise »Sensemann & Söhne« (2020) und »kurz&nackig« (2023). Naumann arbeitet regelmäßig am Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Hannover, Schauspiel Stuttgart, Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Köln und am Schauspielhaus Bochum.*

JULIANE PEMPELFORT

Weitere Termine:
So 22.03.2026, 18:00 Uhr
Sa 04.04.2026, 19:30 Uhr
Fr 24.04.2026, 19:30 Uhr
Di 19.05.2026, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

NELLY POLITT

Weitere Termine:
Di 14.04.2026, 19:30 Uhr
Fr 22.05.2026, 19:30 Uhr
So 31.05.2026, 18:00 Uhr
Do 25.06.2026, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

→ **Premiere:** 7.3.26 | Große Bühne

DIE *WUT*, *DIE* BLEIBT

Nach dem Roman von Mareike Fallwickl
Bühnenfassung von Jorinde Dröse und Johanna Vater

Inszenierung: Sandra Strunz | **Ausstattung:** Sabine Kohlstedt
Dramaturgie: Stefan Herfurth

»Haben wir kein Salz?«
Abendessen. Der Tag war lang, die Wohnung ist ein einziges Chaos, die Kinder sind quengelig.
Johannes stellt die Frage unbedacht. Gar nicht direkt an seine Frau Helene gerichtet, einfach ganz allgemein. Helene steht wortlos auf, öffnet die Balkontür und stürzt sich, als wäre es das Normalste auf der Welt, in den Tod.
Zusammen mit Helene stürzt die ganze Familie ins Nichts. Das Zentrum des Systems Familie, der Keim der Liebe, ist verschwunden und plötzlich fallen alle auf sich selbst zurück. Da, wo Helene war, bleibt eine To-Do-Liste: Die gesamte Care-Arbeit, die selbstverständlich und täglich passierte, damit der Familienbetrieb läuft. Helenes beste Freundin versucht, der Familie zu helfen und gleichzeitig selbst irgendwie die Trauer zu verarbeiten – doch die festgezurrten Rollenbilder verwandeln sie von der helfenden Freundin in eine kostenfreie Haushaltshilfe. Bevor sie wütend werden kann, wird es Lola. Die 15-jährige Tochter begreift und weiß nicht, wohin mit der unbändigen Wut gegen das System, das ihre Mutter getötet hat. Lola beginnt zu kämpfen.

Mareike Fallwickl *wurde 1983 in Hallein bei Salzburg geboren. Sie arbeitet als freie Texterin und Lektorin und betreibt seit 2009 einen Literaturblog. 2018 erschien ihr erster Roman »Dunkelgrün fast schwarz«. 2019 folgte »Das Licht ist hier viel heller«. Ihr Bestseller »Die Wut, die bleibt« war ein großer Erfolg bei Presse und Publikum. Die Bühnenfassung hatte im Sommer 2023 Premiere bei den Salzburger Festspielen. Mareike Fallwickl setzt sich für Literaturvermittlung ein, mit Fokus auf weibliche Erzählstimmen.*

→ **Premiere:** 9.5.26 | Große Bühne

DIE MÖWE

Von Anton Tschechow

Inszenierung: Dirk Schirdewahn | **Dramaturgie:** Marie Johannsen

Medwedenko liebt Mascha, Mascha liebt Konstantin, Konstantin liebt Nina, Nina liebt Trigorin, und Trigorin … liebt nur sich selbst.

Zeit für einen Ausflug! Die berühmte Schauspielerin Arkadina hat auf ihren Landsitz zu einem großen Schauspiel eingeladen – nichtsahnend, dass das eigentliche Drama nicht auf der Bühne zu finden sein wird. Ihr revolutionär veranlagter Sohn Konstantin hat einen Monolog verfasst, der die Welt verändern soll. Nina sieht in der Verkörperung der Rolle den Start ihrer großen Karriere. Er möchte das Theater revolutionieren, sie will Schauspielerin werden und Trigorin will einfach nur angeln. Also alles in allem eine wunderbare Ausgangssituation für eine Geschichte über Menschen, die sich selbst im Weg stehen und oft trotz ihres Wissens um ihre Schwächen nicht zu ihrem Glück finden.

Geboren 1860, gestorben 1904, war der russische Schriftsteller und Dramatiker **Anton Tschechow** *ab 1884 von Beruf Arzt. Die medizinische Arbeit verfolgte er meist ehrenamtlich und schrieb gleichzeitig über 600 literarische Werke. Neben »Die Möwe« gehören »Drei Schwestern«, »Onkel Wanja« und »Der Kirschgarten« zu seinen bekanntesten Dramen. »Eine Komödie, drei Frauenrollen, sechs Männerrollen, vier Akte, eine Landschaft (Blick auf einen See); viele Gespräche über die Literatur, wenig Handlung, ein Pud Liebe« – fast bescheiden fasst Anton Tschechow sein Stück zusammen, doch geht es eigentlich heiß her auf dem Landsitz im zaristischen Russland. Anton Tschechow schrieb das Werk in drei Monaten. Er suchte ebenfalls nach neuen Theaterformen und betrachtete »Die Möwe« als Komödie.*

VERA HANNAH SCHMIDTKE

Weitere Termine:
Do 21.05.2026, 19:30 Uhr
Di 16.06.2026, 19:30 Uhr
Fr 03.07.2026, 19:30 Uhr
So 05.07.2026, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

JOHANNES BAUER

→ PREMIEREN

KLEINE BÜHNE | SPIELFELD

→ **Premiere:** 21.9.25 | Kleine Bühne

KONSTELLATIONEN

Von Nick Payne
Deutsch von Corinna Brocher

Inszenierung: Hubertus Brandt | **Dramaturgie:** Stefan Herfurth
Licht/Raum: Henry Rehberg

Die Quantenphysikerin Marianne und der Imker Roland treffen bei einer Party aufeinander – und eigentlich könnte sich nun eine ganz gewöhnliche Beziehungsgeschichte abspielen. Mariannes Betätigungsfeld allerdings beschäftigt sich mit der Frage nach der Existenz von Paralleluniversen; und so läuft bereits das erste Kennenlernen der beiden immer wieder in ganz unterschiedlichen Varianten ab. Da wird einmal eine Bemerkung missverstanden, mal zündet eine Pointe nicht, ein anderes Mal sind sich die beiden gegenseitig nicht sympathisch genug, und schon ist die gemeinsame Geschichte schon wieder vorbei. In anderen Fällen geht sie weiter, bis eine Meinungsverschiedenheit oder ein Seitensprung dazwischenkommen. Und andere Variationen der Geschichte führen Mariannes und Rolands Beziehung dennoch weiter – vielleicht, weil etwas ausgesprochen oder gerade nicht gesagt wurde.
Nick Paynes experimenteller und neugieriger Text stellt vor dem Hintergrund der Multiversums-Theorie ganz nebenbei die großen Fragen unseres Daseins. Lassen Sie sich ein auf dieses Gedankenspiel der Möglichkeiten!

Nick Payne, *geboren 1984, studierte an der University of York sowie an der Central School of Speech and Drama in London. Sein Debütstück »If There Is I Haven't Found It Yet« wurde 2009 am Bush Theatre in London uraufgeführt und im selben Jahr mit dem George-Devine-Award ausgezeichnet. Die Uraufführungsproduktion seines Stücks »Konstellationen« 2015 am Royal Court Theatre lief auch mit großem Erfolg im Londoner West End. Für dieses Werk erhielt Payne den Evening Standard Best Play Award und eine Nominierung für den Olivier Award in der Kategorie »Best New Play«*

BENJAMIN SCHARDT

Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

→ **Premiere:** 5.10.25 | Kleine Bühne

DAS *KLUG* SCHEIßERCHEN

ab 4

Nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling

Regie: Damira Schumacher | **Dramaturgie:** Melanie Schulze

Man kennt sie: Die Leute, die immer wissen, wie es besser geht, und einen ständig mit »Weißt du eigentlich, dass …?« beglücken, bei denen sich jedes Gespräch in eine kleine »Ich weiß alles«-Vorlesung verwandelt. Aber ist es wirklich gut, alles zu wissen?

Tina und Theo begegnen beim Spielen auf dem Dachboden einem kleinen, türkisen Männchen, und das weiß wirklich alles besser! Dabei sind Tina und Theo eigentlich schon Expert:innen auf dem Gebiet des Klugscheißens, wie ihre Eltern immer wieder behaupten. Das Klugscheißerchen hat (natürlich!) auch darauf eine Antwort: Nur wirkliche Klugscheißer:innen sind auch in der Lage, das kleine Wesen auf dem Dachboden zu sehen. Überzeugt, dass ihre Eltern auch echte Klugscheißer:innen sind, laufen die beiden aufgeregt zu ihnen, um ihnen das Wesen zu zeigen.

Ein Stück über die Suche nach Wahrheit, die Freude am Staunen und den feinen Unterschied zwischen Klugscheißerei und echter Weisheit.

Marc-Uwe Kling *erzielte seinen Durchbuch als Autor für Kinder mit dem Bilderbuch »Das Neinhorn« und setzt diesen Erfolg nun mit seinem Kinderbuch »Das Klugscheißerchen« fort.*
Seine »Känguru«-Erzählungen wurden 2010 mit dem Deutschen Radiopreis und 2013 mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet.

PETER WAROS

Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

ANTON LÖWE

Weitere Termine:
Fr 28.11.25, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

→ **Premiere:** 8.11.25 | Kleine Bühne

TOXIC #freeBritney

Dramaturgie: Melanie Schulze | **Inszenierung:**

Die Generation Y ist mit ihr aufgewachsen, jede:r kann ihre Songs mitsingen (und -tanzen!), alle erinnern sich an das Liebes-Aus zwischen Justin und ihr – und genauso erinnern wir uns alle an 2007: das Jahr, in dem Britney Spears sich eine Glatze rasierte. Die Teenager-Welt hielt den Atem an. Was war da los? Was hatte das Popsternchen zu dieser provokanten Handlung verleitet? Auch wenn wir damals noch zu jung und naiv waren, um uns auch nur annähernd vorstellen zu können, wie fies die männerdominierte Musikindustrie zu einer jungen Frau sein kann, so war doch sofort klar: Hier stimmt was nicht. Hier startet eine junge Frau eine Rebellion. Mit Folgen. Nicht nur für Britney Spears selbst, sondern auch für eine ganze Generation: Als sie sich 2021 endlich mit 41 Jahren aus der dreizehnjährigen Vormundschaft ihres Vaters befreite, ging der Hashtag #freeBritney um die Welt. Der Kampf um ihre Befreiung war auch der Kampf für die Befreiung aller vom konservativen Patriarchat unterdrückten Menschen. Britney wurde zur Ikone der queeren Bewegung. Britney, unsere Schwester, mit der wir aufgewachsen sind, hat es geschafft: Sie ist frei.

Wie bereits in der Spielzeit 2024/2025 für die multimediale Lyrikperformance »On the Road again« besetzt das Rheinische Landestheater Neuss eine entscheidende Position dieser Produktion erneut auf eher ungewöhnliche Weise: **Für Text und Inszenierung dieses Abends über Britney Spears und ihr Leben wurde eine Person (oder ein Kollektiv) per Ausschreibung gesucht,** *auf die sich über 150 Bewerbungen meldeten. Aus der Fülle an Ideen und Konzepten wurde schließlich eines ausgewählt, sodass auf einzigartige Weise eine außergewöhnliche Biografie entstehen kann.*

→ **Uraufführung:** 10.1.26 | Kleine Bühne

HLAAF R□CK 'N' R□LL – *DAS HEIßT »HELAU«, DU JECK!*

Das erste echt rheinische Karnevalsmusical

Von Düsseldorf über Köln und Mainz bis nach Trier und sogar im tiefsten Schwarzwald steht die fünfte Jahreszeit für ein Lebensgefühl, das wie kein anderes in den Menschen und ihren regionalen Traditionen verankert ist. Ganz besonders natürlich im Rheinland! Doch bis auf das Datum kann man sich weder auf eine Biersorte noch auf einen einheitlichen Gruß einigen. Und zwischendrin? Neuss. Irgendwie zwischen Kölsch und Altbier gefangen und gekonnt von Helaaf zu Alau wechselnd. Wer aber hofft, in Neuss von dem Karnevals-Patriotismus der Metropol-Bürger:innen verschont zu bleiben, dem kommt schneller ein Kohlkopf um die Rübe geflogen, als man »Kappessonntag« sagen kann.
Damit man am Ende doch selig schunkelnd zwischen Einhorn, Tabaluga und Biene Maja schmusen kann, braucht es eine Gemeinsamkeit – und das verbindet die Rheinländer wie die Woscht mit dem Ädäppelschlot: Die Karnevalsmusik! Tiefgründige Texte über verlorene und kommende Lieben, eingängige Beats und berückend komplexe Choreografien, die zuverlässig für ein Wir-Gefühl sorgen und alle Stadtgrenzen vergessen machen. Und dann regieren die Narren und Jecken, Straßen und Säle werden zu Bühnen, Kostüme und Musik verwandeln den Alltag in ein Fest voller Ausgelassenheit und Freiheit.

STEFAN SCHLEIE

Weitere Termine:
Di 13.01.2026, 19:30 Uhr
So 18.01.2026, 18:00 Uhr
So 25.01.2026, 18:00 Uhr
Do 12.02.2026, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

TIM RICHTER

Weitere Termine:
Di 03.03.2026, 19:30 Uhr
Fr 06.03.2026, 19:30 Uhr
So 12.04.2026, 18:00 Uhr
Do 23.04.2026, 19:30 Uhr
Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

→ **Uraufführung:** 28.2.26 | Spielfeld

ZWEIGS GARTEN

UA

Nach Stefan Zweigs »Die Welt von Gestern«
Von Shay David und Alexander Marusch
Ein immersives Theatererlebnis über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Inszenierung: Alexander Marusch | **Ausstattung:** Alexander Grüner
Dramaturgie: Melanie Schulze

Was geschieht, wenn Vergangenheit und Gegenwart aufeinandertreffen?
»Zweigs Garten« bringt diese Frage in das immer grüner werdende Foyer im *Rheinischen*. Inspiriert von Stefan Zweigs autobiografischem Werk »Die Welt von Gestern«, das vom Glanz und Zerfall einer Welt im Umbruch erzählt, führt die Inszenierung durch Themen wie Flucht, politische Radikalisierung und die Sehnsucht nach einer geeinten Welt. Der rote Faden der Geschichte wird durch die Linse der heutigen Zeit betrachtet.
Vor dem Hintergrund der Landesgartenschau 2026 in Neuss, die den Wandel von Park und Landschaft, Altem und Neuem thematisiert, zeigt »Zweigs Garten« eine besondere Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart. Indem verschiedene künstlerische Formen aufeinandertreffen, bleibt die Umsetzung wandelbar in Richtung Schauspiel, Performance, Hörspiel oder Ausstellung. Jeder Raum eröffnet eine neue Perspektive, jede Annäherung eine andere Sicht auf die Gegenwart.
Die Welt von gestern trifft auf die Welt von heute – und vielleicht auch auf die von morgen.

***Stefan Zweig,** geboren 1881 in Wien, 1942 in Petrópolis, Brasilien, verstorben, verfasste vor allem Prosatexte, darunter zahlreiche Novellen sowie historische Erzählungen. Zu seinen bekanntesten Werken zählt die »Schachnovelle«, die eindrucksvoll die seelischen Abgründe eines Gestapo-Gefangenen schildert. In den 1920er und 1930er Jahren gehörte Zweig zu den erfolgreichsten Schriftstellern seiner Epoche.*

ANNALISA HOHL

Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und dem aktuellen Leporello.

→ **Premiere:** 3.5.26 | Kleine Bühne

IRGENDWO IST IMMER SÜDEN

ab 10

Nach dem Roman von Marianne Kaurin

Inszenierung: Jens Kerbel | **Dramaturgie:** Stefan Herfurth

Am letzten Schultag vor den Ferien prahlen alle Kinder der 6a mit ihren Urlaubszielen: Mallorca, Florida, Südfrankreich, Dubai. Nur Ina schweigt, da sie wie so oft ihren Urlaub in der Hochhaussiedlung verbringen wird – denn ihrer Mutter fehlt das Geld für den Urlaub.
Als ihre Mitschüler:innen nicht aufhören, sie zu löchern, wo sie denn hinfährt, hört sie sich auf einmal vor der ganzen Klasse sagen: »In den Süden!« Damit die Lüge nicht auffliegt, bleibt Ina ab dem ersten Ferientag von morgens bis abends in ihrem Zimmer. Doch Ina hat nicht mit Vilmer, dem Neuen aus der Klasse, gerechnet. Er entdeckt Ina in ihrem Exil und lockt sie mit Hartnäckigkeit heraus, um ihr Luftschloss, die Reise in den Süden, Wirklichkeit werden zu lassen. Und Ina wird klar: Das Wichtigste ist nicht, wo man sich befindet, sondern, mit wem man dort ist.

Die norwegische Kinder- und Jugendbuchautorin ***Marianne Kaurin,*** *geboren 1974, studierte am Norwegischen Kinderbuchinstitut in Oslo und debütierte 2012 mit dem Jugendroman »Beinahe Herbst«, für den sie großartige Kritiken und zwei der wichtigsten Jugendliteraturpreise ihres Landes erhielt. Ihr Jugendroman »Irgendwo ist immer Süden« wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.*

P.□.V. – *SIEHST DU* MICH?

Ein immersiver Audiowalk von Julia-Huda Nahas

Stell dir vor, du könntest für einen Moment in eine andere Haut schlüpfen. Geht nicht? Stimmt. Ich kann meine Schuhe nicht mit dir teilen – aber ich kann dich einladen, ein Stück meines Weges mit mir zu gehen. »P.O.V.« ist eine solche Einladung und funktioniert so: Über Kopfhörer tauchst du in die Gedankenwelt einer anderen Person. Während du durch Neuss auf altbekannten Wegen gehst, hörst du dabei eben nicht deine eigenen, sondern die Gedanken einer fremden Person, die du noch nie getroffen hast. Und plötzlich ist der Weg zur Post eben nicht mehr nur langweilig und nervig, sondern eine ganz neue Erfahrung. Denn dieser fremde »P.O.V.« – also: Point of View – gehört vielleicht zu einer Person, die anders aussieht, eine andere Sprache spricht oder eine körperliche Einschränkung hat.

Dieses im wahrsten Sinne bewegende Audio-Experiment zeigt die Diskrepanz zwischen dem äußeren Anschein und der inneren Wirklichkeit. Es ist egal, wie angepasst man nach außen wirkt; innen drin kann sich eine wilde Mischung aufwühlender Erfahrungen, Gedanken und Ängste befinden. Auch wenn wir auf denselben Weg gehen, können wir doch in ganz verschiedenen Realitäten leben.

»P.O.V.« ist das neue immersive Audiowalk-Format für das *Rheinische*. Eine Einladung zu mehr Empathie und Aufmerksamkeit für unsere Mitmenschen.

Julia-Huda Nahas *arbeitet als Autorin, Regisseurin und Kulturpädagogin an der Schnittstelle von Diskurs und Fantasie, denn: »Wenn Realität die Dystopien der Kunst einholt, bleibt uns immer noch die Kraft der Utopie.«*

SIMON RUßIG

→ IM *REP*ERTOIRE

Vorstellungstermine finden Sie auf unserer Webseite und im Monatsleporello.

ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare
In der Übersetzung von Thomas Brasch

Regie: Sophia Aurich | **Ausstattung:** Martha Pinsker | **Musik:** Johannes Cotta, Friederike Bernhardt

»Sie zeichnet ein Bild, bei dem alles stimmt. Auf die wichtigsten Personen hat sie sich beschränkt. Stefan Siebert und Nelly Politt sind ein famoses Liebespaar, Katrin Hauptmann ist als Lady Capulet grandios, Johannes Bauer gibt als Mercutio einen Maulhelden, wie er im Buche steht, Benjamin Schardt hat als Benvolio zwar nur eine kleine Rolle, aber die füllt er als guter Freund des Romeo auch aus. Und Tybalt? Der wird als Teil der Capulets vom Musiker Johannes Cotta verkörpert, und was der mit seinem Schlagzeug macht, vor allem in der Szene, in der er sich mit Mercutio streitet, das ist schon sehenswert.« *NGZ, 20.01.25*

»Es ist eine höchst emotionale Inszenierung, die einen gebannt zusehen und die Zeit vergessen lässt.« – *Antje Hennrich, Theater:pur; (21.1.25)*

SONNE *UND* BETON UA

Nach dem Roman von Felix Lobrecht – In einer Fassung von Adewale Teodros Adebisi

Inszenierung: Adewale Teodros Adebisi | **Ausstattung:** Alexander Grüner | **Sound, Musik:** Stella Goritzki

»Lange hat die Sprache Gerhart Hauptmanns ihren guten Dienst erwiesen für Berliner Sozialdramen. Für ein junges Publikum wirkte sie aber längst so überholt wie die erzählten Geschichten. Hingegen trifft ›Sonne und Beton‹ mehr als nur ein Zeitgefühl. Das Bühnengeschehen geht unter die Haut, hinterlässt emotionale, lang wirkende Spuren.« *NGZ (9.3.25)*

HIMMELWÄRTS ab 9

Schauspiel von Karen Köhler

Inszenierung: Frances van Boeckel
Ausstattung: Amelie Hensel

Tonis Mutter ist im Himmel. Doch ihre beste Freundin YumYum sagt, dass im Universum keine Energie verloren geht, also gibt es einen Plan: Mit einem selbst gebauten Weltraumempfänger, einem Zelt und jeder Menge Süßigkeiten startet die Mission Kontaktaufnahme! Als plötzlich eine Frauenstimme aus dem Gerät schallt, können sie es nicht fassen. Sie reden mit der Astronautin Zanna und fragen alles, was sie immer schon wissen wollten: über die Schwerelosigkeit, die Planeten und Sterne – und schließlich auch über den Tod. Vor allem aber über das Leben.

HAPPY END (KEINE GARANTIE)

Komödie von Felix Krakau

Inszenierung: Dirk Schirdewahn
Ausstattung: Jan Hendrik Neidert, Lorena Diaz Stephens

Denken Sie auch täglich darüber nach, was sich alles ändern müsste? Und wie wichtig es wäre, dass jetzt bald mal etwas passiert? Dass es nicht reicht, mehr Gemüse zu essen und den Müll zu trennen? Aber wie oft haben Sie wirklich etwas verändert – und zwar grundlegend, fundamental? Mit diesem Vorhaben stürmen drei Menschen die Bühne, um per Telefon die Bundesregierung zu erpressen. Aber … wie genau macht man das? Was sind eigentlich die konkreten Forderungen? Und wie war doch gleich die Telefonnummer der Regierung?

DIE *ZAUBER*FLÖTE

Die berühmteste Oper der Welt (turned upside down)

Inszenierung: Leonard Dick | **Co-Regie/Sounddesign:** Andrej Agranovski | **Ausstattung:** Alex Gahr | **Musikalische Leitung:** David Schwarz

»Die Re-inszenierung durch Leonard Dick und Andrej Agranovski ist ein quietschlebendiges Spektakel mit zauberhaften Gags, das man unbedingt gesehen haben muss.« *NGZ (29.9.25)*

»[W]ir freuen uns an sehr guten Schauspieler:innen, auch und besonders im Gesang, und einem neuen Blick auf das bekannte Stück.« – *Deutsche Bühne (1.11.24)*

»Die Tricks ziehen sich über den ganzen Abend, immer gut gemacht, immer überraschend.« *Deutsche Bühne (1.11.24)*

»Die sich drehende Manege öffnet immer wieder neue, kunterbunte Kirmesbuden, in denen die Handlung mit Popcorn und Popmusik vorangetrieben wird [und] führt sowohl in eine Märchenwelt als auch in die typischen Konflikte der heutigen Zeit.« *NGZ (29.9.24)*

LYRIK FÜR UNTERWEGS: *ON THE ROAD AGAIN* UA

Multimediale Lyrik-Performance
Von Marlene Schleicher, Zoe Leutnant, Paulina Sofie Kiss, Mylène Kroon, Vera Hannah Schmidtke und Johannes Bauer
Text von Björn Hayer

Inszenierung: Marlene Schleicher | **Ausstattung:** Zoe Leutnant | **Sounddesign, Komposition:** Paulina Sofie Kiss | **Komposition:** Mylène Kroon

»Vera Hannah Schmidtke und Johannes Bauer kommt die Aufgabe zu, die Text-Versatzstücke aus den Gedichten eben nicht zu deklamieren, sondern sie dialogartig aufzubauen. Das gelingt beiden ausgesprochen gut, selbst zahlreiche Wiederholungen finden einen neuen Rhythmus. Schöne bis geheimnisvolle Sätze sind da zu hören, wie etwa Rilkes »Bist Du so müd? Ich will Dich leise leiten aus diesem Lärm, der längst auch mich verdross« oder »Lass mich das Pochen deines Herzens spüren, dass ich nicht höre, wie das meine schlägt« von Kaléko. Schmidtke und Bauer gelingt es mit ihrem Vortrag, ein Publikum, das immer häufiger zu glauben scheint, man ginge ins Theater, um zu lachen, zur ernsthaften gedanklichen Auseinandersetzung zu führen. Dafür ein Bravo.«
Michael S. Zerban, O-Ton

WILDGEWUSEL UA ab 3

Ein tierisches Vergnügen von Pretty Playful Productions und Ensemble

Inszenierung, Ausstattung, Choreografie: Pretty Playful Productions | **Komposition:** Felix Reisel

»Dies gelingt aber nur mit Tuchakrobatik, wie man sie aus dem Zirkus kennt. Hinten hängt Tim Richter als Faultier am Tuch von der Decke, während seine Kollegin vorne als bunter Gecko mit den Kindern spielt. Dabei wird Mitmachen großgeschrieben. Egal ob die Kinder nun mit dem Affen abklatschen, Klopfrhythmen einüben oder gemeinsam mit den Wölfen den Mond anheulen. Höhepunkt ist der Schlusspunkt, als alle einen neuen Tanz lernen.«
NGZ, 12.1.25

→ *R*LEBNISSE

Theater ist am *Rheinischen* mehr als die alte theatertheoretische Regel »A spielt B vor C«. Im *Rheinischen* ist Theater ein Sammelbegriff für alles, was wir live miteinander erleben, uns gegenseitig erzählen und voneinander lernen. Ein typisch rheinisches *R*LEBNIS halt!

→ Infos und Termine zu allen *R*LEBNISSEN finden Sie im Monatsleporello und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de

100-JÄHRIGES JUBILÄUM

Im Jahr 2025 feiert das Rheinische Landestheater Neuss sein einhundertjähriges Bestehen – und 25 Jahre das Haus in der Oberstraße Nummer 95 als festen Ort für Veranstaltungen. Mit einem Festakt am 20. September 2025 und einem Jubiläums-Festival in den Tagen davor möchten wir gemeinsam mit Ihnen und verschiedenen Wegbegleiter:innen auf die Geschichte unseres Hauses blicken – und fantasievolle Ideen für die Zukunft feiern.

Ein Jahrhundert Theater in Neuss, Nordrhein-Westfalen und überregionalen Orten ist ein grandioser Grund, um zu feiern – und den Blick schweifen zu lassen: In die Vergangenheit, um sich zusammen zu erinnern, aber auch in die Zukunft, um bei aller Nostalgie auch in Vorfreude zu schwelgen und über die nächsten einhundert Jahre Theater nachzudenken.

In einer bunten Festwoche mit abwechslungsreichem Programm stellen wir gemeinsam mit Ihnen und zahlreichen Wegbegleiter:innen diese Rück- und Ausblicke vor – in Installationen, Show-Acts, Podiumsdiskussionen und mehr! Erleben Sie eine lebendige Woche in einem offenen und vielstimmig feiernden Haus, bevor am 20. September alles im großen Jubiläums-Festakt und der Uraufführung der Produktion »Die Prinzipalin« mündet, zu der wir hochkarätige Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Politik erwarten.

Im November schließlich erscheint in Zusammenarbeit mit dem *Stadtarchiv Neuss* und dem Verlag *Theater der Zeit* eine umfangreiche Jubiläums-Publikation, in der auch der Blick auf den Festakt und die Jubiläumswoche selbst einen kleinen Teil einnehmen wird.

Bleiben Sie gespannt und informieren Sie sich ausführlich über das detaillierte Programm auf unserer Website und im Monatsleporello!

Wir freuen uns auf Sie und auf unsere gemeinsame Jubiläumsfeier!

Der Leitende Dramaturg STEFAN HERFURTH und die Dramaturgin MELANIE SCHULZE sowie ihre Kolleg:innen freuen sich auf Sie.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

»Was mich noch interessieren würde …« Zu einigen Produktionen bieten wir Publikumsgespräche an. Nicht nur bei Vorstellungen für junges Publikum gibt es Gelegenheit, im Anschluss das Gesehene zu diskutieren, Beobachtungen zu formulieren und mit Ensemblemitgliedern ins Gespräch zu kommen.

EINFÜHRUNGEN

Wer waren noch gleich de Guiche und Paulina Šamrayeva? In welcher Zeit lebte die Neuberin? Und was hat die Inszenierung wohl mit Britney Spears' Lebensgeschichte vor? Zu vielen Produktionen können Sie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn mehr zum Stück und zu den Hintergründen erfahren. Auf dem Spielfeld oder im Blauen Salon bieten Dramaturg:innen eine informative Einstimmung auf die Vorstellungen.

Für Eilige gibt es die Einführungen auch als Audiodatei auf unserer Website.

NEU

RHEINGEBLICKT

Was passiert, bevor der Vorhang sich hebt? Unsere regelmäßige Theaterführung nimmt Sie mit in verborgene Winkel des Hauses. Von Orten, an denen über Licht und Schatten entschieden wird, bis zu den Räumen, in denen jede Verwandlung beginnt – hier gibt es Theatermagie zum Anfassen. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, was dem Publikum sonst verborgen bleibt!

Die genauen Termine findet ihr auf unserer Website und im Monatsleporello. | 5 Euro

NEU

SLAM IT LIKE IT'S HOT

Sechs Comedians, ein Mikro und jede Menge Pointen – aber wer den Sieg holt, liegt ganz bei dir! Bei diesem Comedy-Slam treffen aufstrebende Talente aus der regionalen und aktuellen Szene aufeinander und liefern sich ein Battle um die größten Lacher. Ob Stand-up, skurrile Alltagsbeobachtungen oder blitzschnelle Impro – alles ist erlaubt, solange es die überzeugt. Zwei Runden, ein packendes Finale und ein:e Gewinner:in, die du mit deinem Applaus bestimmst. Ein Abend voller Humor, Überraschungen und bester Unterhaltung!

Die genauen Termine findet ihr auf unserer Website und im Monatsleporello.

QUIZ ME BABY ONE MORE TIME

Wissen ist sexy! Im Pub-Quiz-Stil stellt ihr in (bestenfalls) Fünfer-Teams in sechs spannenden Runden euer Allgemeinwissen auf die Probe. Dabei geht es neben den traditionellen Bilder- und Musikrunden auch um Theater, Kunst und (Pop-) Kultur. Es handelt sich hierbei also um ein echt dramatisches Quiz – versprochen! Neben Ruhm und Ehre winken euch natürlich auch großartige Preise! Also schärft euer Wissen, bügelt euer Günther Jauch-Fan-Shirt und macht euch bereit für einen Abend voller Spaß und Spannung.

Von und mit Svenja Dahmen, Stellv. Vorsitzende des Deutschen Quiz-Vereins e.V | 5 Euro

Quiz-Tipp: Meldet euch am besten schon direkt bei der Ticketbuchung mit eurem Team an!

NEU

IN JEDEM LEPORELLO

DER KULTURTIPP

Kultur lebt vom Miteinander! Deshalb stellen wir in jeder Ausgabe unseres Leporellos eine Veranstaltung vor, die uns begeistert – ob Theater, Konzert oder Ausstellung. Denn großartige Kultur verdient Aufmerksamkeit, egal wo sie stattfindet. Lass dich inspirieren und entdecke neue Bühnen, Klänge und Ideen!

DER DEMOKRATIETIPP

Theater reflektiert, was uns bewegt, und öffnet Räume für wichtige Diskussionen. In diesem neuen Format geht es um Themen, die uns alle betreffen – und um die Fragen, die unsere Gesellschaft bewegen. Wir möchten anregen, hinterfragen und zur Diskussion einladen.
Schau vorbei, rede mit!

FOYER FREI!

HERHEINSPAZIERT!
HIER IST FÜR ALLE OFFEN!

Montag bis Freitag 13:30 Uhr bis 18:30 Uhr
kostenfrei und konsumfrei!
Komm rhein!

WAS MACHT DAS THEATER EIGENTLICH TAGSÜBER?

Eine berühmtberüchtigte Frage. Und hier ist unsere Antwort: Das Theater ist voller Leben! Das Rheinische *steht für Geselligkeit, Austausch, Erlebnis und Lebendigkeit. Hier sind alle willkommen und dabei ist es völlig egal, welcher Generation, Nationalität oder Gehaltsklasse man angehört. Wir laden dich ein, die freien Flächen zu kapern und für dich zu nutzen.*

DIE DORFLINDE

Schon immer treffen sich die Menschen am liebsten unter den schattenspendenden Blättern eines Baumes. Dort kann man Wind und Wetter trotzen und in der schützenden Umarmung der Äste zusammenkommen. Die Alten sitzen zusammen, während die Kinder um den Baum herum spielen und toben. Während die Zeit voranschreitet, mal schwer und mal leicht wird, Feste gefeiert und Menschen verabschiedet werden, bleibt die Dorflinde das Zentrum der Gemeinschaft und wächst mit ihr weiter.

DAS SPIELFELD

Nicht nur die Premierenrede der Intendantin – und damit der Auftakt zu jeder Premierenfeier – findet in der oberen Foyer-Etage statt. Und hier ist endlich genug Platz für ein episches Murmel-Turnier! Oder die Jahreshauptversammlung des Vereins der passionierten Wolkenbeobachter. Eine spontane Ukulele-Jam-Session oder Pop-up-Yoga? Oder das Transparent für die nächste Anti-Nazi-Demo malen. Wir haben den Raum, du die Idee. Leb' dich aus!

DER GROßE TISCH

Endlich den Roman fertigstellen? Noch schnell die Hausaufgaben abschreiben? Mit anderen ins Gespräch kommen? Einen Strickclub gründen? All das und viel mehr ist möglich an unserem Großen Tisch auf dem Marktplatz. Hier gibt es viel Platz, eine freundliche Umgebung, WLAN, Trinkwasser, alles kostenfrei!

TO BE COMPLETED – DIE FOYER-GESTALTUNG GEHT WEITER

DER BLAUE SALON: *Himmelhoch oder zwanzigtausend Meilen unter dem Meer – in unserem Blauen Salon findet ihr eine fremde Welt, weit weg von Logik und Realität. Hier können Fische fliegen und Wolken tauchen.*

DER STADTBALKON: *Beste Lage, überdacht, Blätterrauschen und funkelnde Lichter: Endlich ein Ort mitten in der Stadt, um sich gemütlich mit einem Getränk zurückzulehnen und die eigenen Energiereserven an der frischen Luft aufzuladen.*

DIE BLACKBAR: *Wer aktiv ist, braucht Treibstoff! An der BlackBar gibt es Erfrischungen und Snacks, viel Kaffee und immer neue regionale Specials zu entdecken.*

Drit·ter Ort, *der:* *Aufenthaltsort, der einen Ausgleich zwischen privatem und beruflichem Leben bietet; neben dem Ersten Ort, der als Rückzugsort zum Privat- und Familienleben dient, und dem Zweiten Ort, der der Arbeitszeit vorbehalten ist, soll der Dritte Ort am besten konsumfrei, offen zugänglich und unabhängig von den anderen beiden Orten Raum für spontane und unverkrampfte Kommunikation sowie ergebnislose Beschäftigung schaffen. Dabei können in angenehmer und ungezwungener Atmosphäre Besucher:innen jeglichen Alters den Ort besuchen und wieder verlassen, wie es ihnen gefällt.*

Genuss mit allen Sinnen erleben

Qualitätstee, Zubehör, feines englisches Porzellan, gute Beratung.

Genießen Sie den Tee auch im Theater, kultureller und kulinarischer Genuss!

Wir beraten Sie gerne:

Tee Gschwendner

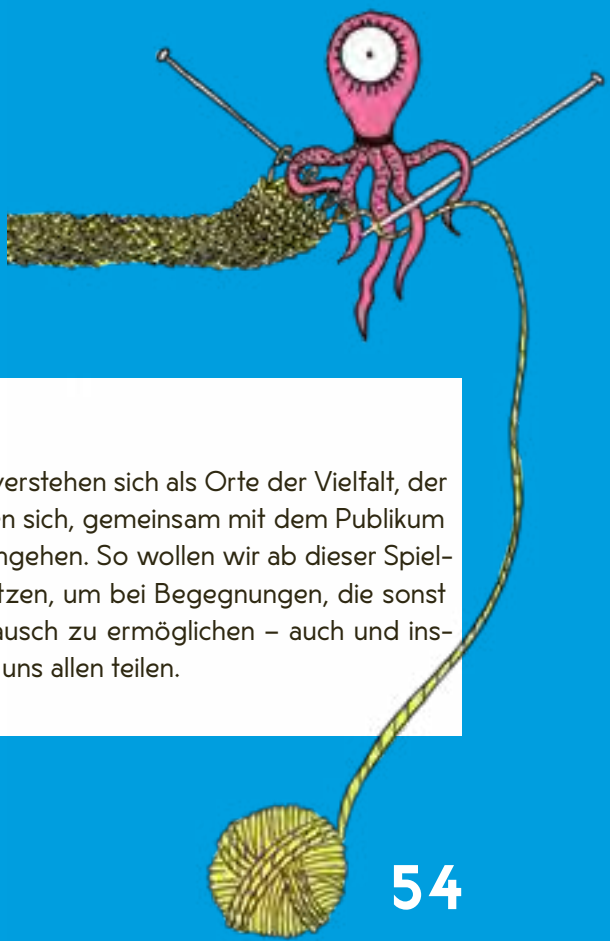
Neustraße 7 · 41460 Neuss
neuss@teegschwendner.com · Tel.: 02131 - 7180990

OFFENES FOYER

Ab ins *Rheinische!* Gemeinsam mit dir wollen wir einen Raum gestalten, in dem Kreativität, Austausch und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt stehen. Du kannst einfach vorbeischauen und dich überraschen lassen oder zu einem unserer regelmäßigen Angebote kommen. Wir freuen uns auf deinen Besuch und sind gespannt, wie sich der eroberte Raum verändern wird!

! Kulturelle Teilhabe muss für alle möglich sein, deshalb sind alle Angebote im Offenen Foyer **kostenfrei.**

→ Infos und Termine finden Sie im Monatsleporello und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de



DEMOKRATIE *R*LEBEN

Theater – und insbesondere das *Rheinische* – verstehen sich als Orte der Vielfalt, der Begegnung und des Austauschs und wünschen sich, gemeinsam mit dem Publikum Fragen zu stellen und zu diskutieren, die alle angehen. So wollen wir ab dieser Spielzeit immer wieder verstärkt unsere Räume nutzen, um bei Begegnungen, die sonst so nicht stattfinden würden, vielfältigen Austausch zu ermöglichen – auch und insbesondere mit Gäste, die ihre Erfahrungen mit uns allen teilen.

Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Angebote des Offenen Foyers.
Leonie Stäblein, l.staeblein@rlt-neuss.de

NEU

*RH*EINGEFÄDELT

Entdecke die Freude am Handarbeiten!

Du liebst es, zu stricken oder zu häkeln? Dann bist du hier genau richtig! Egal, ob Anfänger:in oder Profi, jung oder alt – hier kommen Gleichgesinnte zusammen, um in entspannter und gemütlicher Atmosphäre kreativ zu werden.

Neben dem gemeinsamen Handarbeiten steht der Austausch im Mittelpunkt: Lass dich inspirieren, teile deine Ideen und erhalte wertvolle Tipps von anderen Teilnehmer:innen.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Montag im Monat. Mach mit und werde Teil unserer kreativen Gemeinschaft – wir freuen uns auf dich!

Du erreichst uns unter theknittingclub.ne@gmail.com oder auf Instagram unter @theknittingclub.ne

*RH*EINGESPIELT

Dein Lieblingsbrettspiel verstaubt im Regal, weil dir die Mitspieler:innen fehlen? Oder bist du auf der Suche nach neuen Spielen, da du deine eigenen mittlerweile in- und auswendig kennst? In beiden Fällen ist unser Spieleabend Rheingespielt genau das Richtige für dich! Lerne neue Leute kennen und komm ins Spielen!

Jeden vierten Donnerstag im Monat.

In Kooperation mit den Spielonauten.

SPRACHCAFÉ FÜR FRAUEN

Hast du Lust, neue Menschen kennenzulernen?

Dann komm ins Sprachcafé im Offenen Foyer des *Rheinischen!* Hier treffen sich Frauen jeden Alters, um in entspannter Atmosphäre neue Freundschaften zu knüpfen und sich auf spielerische Weise auszudrücken.

Mit theaterpädagogischen Methoden, Improvisationen und kreativen Übungen kannst du dich frei entfalten und gemeinsam Spaß haben. Du wirst sehen: Sprache wird lebendig, wenn wir sie mit Kreativität und Freude erleben!

Unabhängig davon, ob du Anfängerin oder Muttersprachlerin bist – hier findest du einen Ort, um dich in einer offenen, unterstützenden Atmosphäre auszutauschen.

KREATIVFUNDUS ab 6 Jahren

Kreativ, frech, nachhaltig!

Bei uns kannst du basteln, recyceln und upgraden – ganz nach Lust und Laune! Wir stellen dir das Material, du bringst die Ideen!

Komm und verwandle alte Sachen in etwas völlig Neues. Mit verschiedenen Materialien kannst du neuen Formen entdecken, dich handwerklich austoben, deine eigene Kunstwerke schaffen. Kreativität ohne Grenzen – hier zählt nur, was dir in den Sinn kommt!

Mach mit und erlebe, wie viel Spaß es macht, mit deinen eigenen Händen etwas Einzigartiges zu erschaffen und dabei die Umwelt ein Stück weit zu schonen.

2 x im Monat 16–18 Uhr. | Die genauen Termine findest du auf unserer Website und im Monatsleporello.

GESCHICHTEN UNTER DER DORFLINDE 4–8 Jahre

Tauche mit uns ein in die Welt der Geschichten, während wir uns gemütlich unter dem Blätterdach der Dorflinde versammeln. Gemeinsam werden wir in die faszinierenden Welten der Bücher eintauchen und spannende Geschichten erleben – vorgelesen von unseren talentierten Theatermenschen. Wir freuen uns auf dich.

Jeden Sonntag um 15 Uhr!

MISCH DICH RHEIN!

→ MACH *MIT!*

Theaterdetektive 6–10 Jahre

Willkommen zu einer neuen Spielzeit voller Geheimnisse, Rätsel und spannender Abenteuer! Schlüpft in die Rolle von Detektiv:innen und entdeckt verborgene Geschichten hinter den Kulissen. Von mysteriösen Requisiten bis zu rätselhaften Charakteren – bei uns gibt es immer etwas zu entdecken. Bereit, das Rampenlicht mit uns zu teilen? Durch die Erweiterung des Formats der Theaterdetektive auf drei neuen Varianten bieten wir euch noch mehr knifflige Fälle, die ihr lösen könnt!

Max. 15 Teilnehmer:innen. Die genauen Termine findet ihr auf unserer Website und im Monatsleporello. | 5 Euro

Rheingesungen – Der Theaterchor des *Rheinischen*

Musik bietet das perfekte Workout für die Seele. Daher singen und performen wir alles – vom Pop-Song bis zum Klassiker. Dabei geht's nicht nur um die Stimme, sondern auch um den Körpereinsatz. Ein Highlight jedes Treffens: Ein inspirierender Gast, der uns mit neuen Ideen und frischen Impulsen bereichert. Dazwischen gibt es immer Raum für kreative Improvisation und das Ausprobieren neuer Ausdrucksformen!

Die genauen Termine findet ihr auf unserer Website und im Monatsleporello | 5 Euro

Poesie Flow ab 16 Jahre

Tauche ein in die Welt der Poesie und des kreativen Schreibens! In dieser Workshopreihe hast du die Möglichkeit, die eigene Stimme zu finden, deine Gedanken in Worte zu fassen und die Magie des Flow-Zustands zu erleben. Gemeinsam werden wir durch verschiedene Techniken und Impulse entdecken, wie du deine Gedanken und Gefühle in kraftvolle Texte verwandelst, die berühren und bewegen. Lass dich von der Freiheit des kreativen Schreibens inspirieren. Hier gibt es keine Grenzen – nur die Möglichkeit, dich auszudrücken und neue Perspektiven zu entdecken.

jeden letzten Montag im Monat. Die genauen Termine findest du auf unserer Website und im Monatsleporello | 25 Euro

2025 HERBSTFERIEN 9–13 Jahre

Manege frei für Demokratie!

Manege frei für ein großartiges Projekt, das die kreative Welt von Zirkus und Theater mit den spannenden Prinzipien der Demokratie verbindet. Hier kannst du Mitbestimmung, Verantwortung und Teamgeist spielerisch erleben – mit Clownerie, Akrobatik, Bewegungstheater und szenischem Spiel.

Herkunft, Vorerfahrung, oder ob du besondere Unterstützung brauchst, spielen keine Rolle – hier zählt nur deine Lust, aktiv mitzumachen! Gemeinsam gestalten wir eine Show, in der jede Stimme gehört wird und jede Idee eine Bühne bekommt.

Sei dabei und erlebe Demokratie hautnah – mit Spaß, Kreativität und einer großen Portion Teamgeist!

20.–24.10.25 | Max. 25 Teilnehmer:innen | Teilnahme kostenfrei! | Infos und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

2026 OSTERFERIEN 14–18 Jahre

Theatercamp: Entdecken, erproben, gemeinsam erleben!

In unserem Theatercamp entdeckst du die neuesten Theaterstile und Trends, erweiterst deine Theaterfähigkeiten und entwickelst deinen eigenen kreativen Ausdruck. Eine Woche lang tauchen wir gemeinsam in die Welt des Theaters ein und setzen uns mit den Themen, die uns bewegen, auseinander.

Sei dabei und erlebe eine Woche voller Kreativität, Austausch und künstlerischer Entfaltung!

30.3.–3.4.26 | Max. 25 Teilnehmer:innen | Infos und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

NEU Kinder- und Jugendbeirat ab 8 Jahre

Im Kinder- und Jugendbeirat kannst du mitbestimmen, wie Theater für junge Menschen noch cooler, spannender und abwechslungsreicher werden kann. Egal, ob du schon viel mit dem Theater zu tun hast oder einfach neugierig bist – bei uns kannst du deine Ideen einbringen, gemeinsam mit anderen diskutieren, deine Wünsche äußern und dich bei der Gestaltung der Räumlichkeiten oder der Planung von Veranstaltungen einmischen. Einmal im Monat triffst du dich im Theater, bringst deine Freunde mit und lernst neue Menschen kennen.

Teilnahme kostenfrei! | Die genauen Termine findet ihr auf unserer Website und im Monatsleporello. | Infos & Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

SPIEL DOCH SELBER

Theaterspielplatz 6–9 Jahre

Hier kannst du Geschichten erfinden, improvisieren, schauspielen, tanzen und dich mit Kreativität und Abenteuerlust austoben. Das Theaterspielen als Erlebnis steht im Vordergrund. Im gemeinsamen Spiel nehmen wir die Vorschläge und Ideen von allen Kindern auf, und so entsteht mit jeder Runde eine neue Geschichte, vielleicht sogar eine ganze Welt. Komm also unbedingt vorbei und mach mit uns den Theaterspielplatz unsicher!

Die genauen Termine findest du auf unserer Website und im Monatsleporello | 5 Euro

Theaterkids 8–12 Jahre
Unerhörte Zukunft! – Ein Audiowalk

Die Landesgartenschau Neuss 2026 als »Park für alle« wird zum Schauplatz eines interaktiven Klangspaziergangs, bei dem die Theaterkids die Führung übernehmen. Sie bestimmen die Tour, gestalten Klangstationen und laden das Publikum ein, die gewohnten Perspektiven zu verlassen. Eltern und Erwachsene schlüpfen in die Rolle der Zuhörenden, während die Kinder die Führung übernehmen. So entsteht ein lebendiges, interaktives Theaterformat, das neue Sichtweisen auf städtische Räume eröffnet.

Probenstart: 23.9.25, dienstags 16:30 – 18:00 Uhr | Maximal 15 Teilnehmer:innen | Teilnahme kostenfrei! | Spielleitung und Regie: Maribel Saldaña Márquez | Information und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

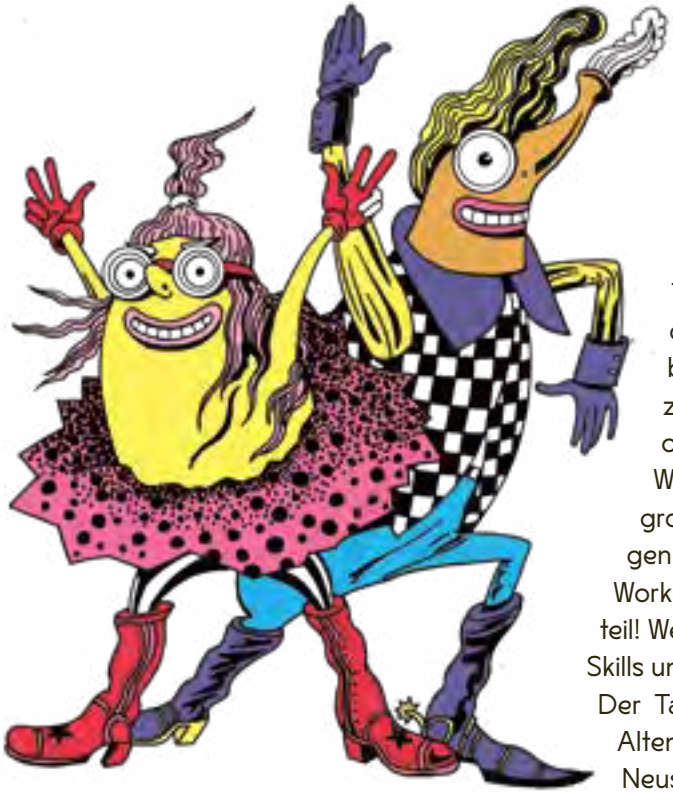
Jugendclub 13–19 Jahre

Stell dir vor: Du hast eine Bühne, auf der du deine Ideen frei entfalten kannst! Ob beim Schreiben von Texten, beim Entwickeln von Figuren oder beim Mitgestalten der Bühne – du bestimmst mit, was passiert!

Abwechslung ist hier Programm! Hast du Lust auf ein spannendes Theaterabenteuer? Jeder kreative Gedanke ist willkommen!

Ob du bereits Erfahrung auf der Bühne gesammelt hast oder gerade erst anfängst, das Theater zu entdecken – der Jugendclub bietet dir einen Raum, in dem du dich ausprobieren und deine Ideen verwirklichen kannst.

Probenstart: September, mittwochs 16:30 - 18:30 Uhr | Max. 15 Teilnehmer:innen | Teilnahme kostenfrei! | Spielleitung und Regie: Lina Addy | Information und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de



NEU

Join The Dance Club!

15–27 Jahre

Tanz, Ausdruck und Power – der Tanzclub am Rheinischen Landestheater bringt junge, erfahrene Tänzer:innen zusammen, die unsere Große Bühne erobern werden. Im Rahmen der TANZWOCHEN NEUSS feiert der Club seine große Premiere, besucht die Vorstellungen der Profis und nimmt sogar an den Workshops der verschiedenen Kompanien teil! Werde Teil der Company, erweitere deine Skills und triff andere Tanzbegeisterte.

Der Tanzclub findet in Kooperation mit der Alten Post und dem Kulturamt der Stadt Neuss statt.

Casting: 5.7.25, Probenstart: 8.10.26, Premiere: 23.5.26 | Max. 15 Teilnehmer:innen | Spielleitung und Regie: Takao Baba und Leonie Stäblein | Information und Anmeldung zum Casting: theatervermittlung@rlt-neuss.de

Bürger:innenbühne des *Rheinischen*

ab 18 Jahren

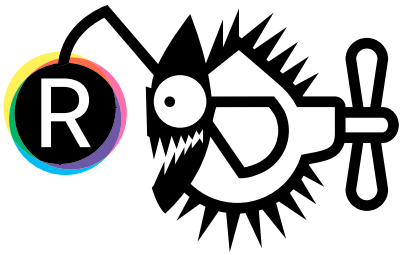
Die Bürger:innenbühne des *Rheinischen* Landestheaters geht in dieser Spielzeit auf eine ganz besondere Reise: Sie wird das Gelände der Landesgartenschau erobern und bespielen! Mit ihren eigenen Ideen und Geschichten werden die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung ein Theaterstück entwickeln und an diesem besonderen Ort auf die Bühne bringen. Die Bürger:innenbühne bietet einen kreativer Raum, an dem Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Erfahrungen zusammenkommen, um gemeinsam eine künstlerische Vision zu schaffen.

Werde Teil dieser kreativen Gemeinschaft!

Probenstart: September, dienstags 19–21:30 Uhr | Max. 15 Teilnehmer:innen | einmalig 50 Euro | Spielleitung und Regie: Veronika Schepping | Information und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

THEATER FÜR SCHULEN UND KITAS

→ Infos und Termine finden Sie im Vermittlungsnewsletter und auf unserer Website www.rheinisches-landestheater.de



Probenbesuche

Von der Kitagruppe bis zum Leistungskurs können Sie mit Ihrer Gruppe eine Probe miterleben und den Profis bei der Arbeit zuschauen. Gerne bieten wir dieses Angebot auch in Kombination mit einer Theaterführung an.

Theaterführungen

Im Rahmen einer Backstage-Führung bekommen Sie und Ihre Gruppe die Gelegenheit, das *Rheinische* aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Vorbei an den Schildern »Zutritt nur für Mitarbeiter:innen« erfahren Sie, wie in den Abteilungen gearbeitet wird, können einen Blick hinter die Bühne werfen, die Berufe kennenlernen und ganz viel Theaterluft schnuppern.

Patenklasse werden!

Sie wollen für Ihre Schüler:innen ein ganz besonderes Theatererlebnis? Sie interessieren sich für ein Stück in unserem Programm und wollen bei der Entstehung ganz nah dran sein? Kein Problem! Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Patenklasse zu werden. Gemeinsam begleiten wir eine Produktion von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Proben, Vorstellungsbesuche, Führungen und vieles mehr machen den Prozess von der Probenarbeit bis zum Endergebnis auf der Bühne für die Kinder und Jugendlichen sicht- und erfahrbar.

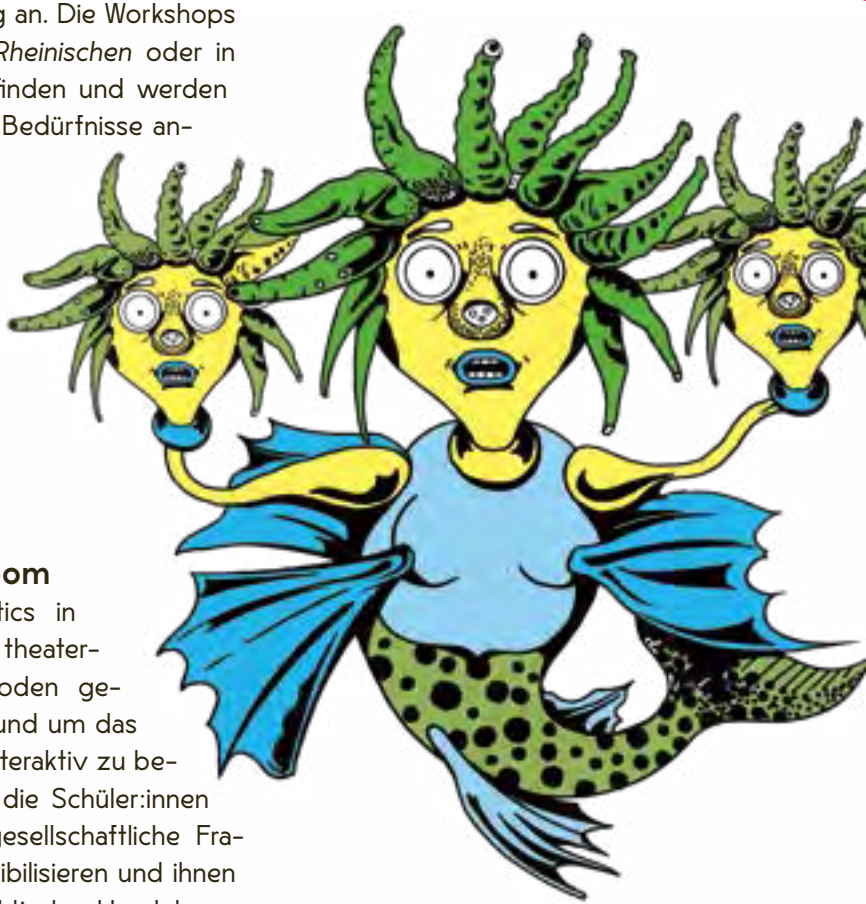
Bewerbungen als Patenklasse und Informationen: theatervermittlung@rlt-neuss.de

Digitale Materialmappen

Für fast alle unserer Produktionen stellen wir Ihnen Materialmappen in Form von Taskcards zusammen. Die Taskcards beinhalten vielfältige Hintergrundinformationen zur jeweiligen Inszenierung und geben Inspirationen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs. Die Taskcards sind Datenschutz konform und können problemlos im Unterricht eingebettet und genutzt werden.

Vor- und nachbereitende Workshops

In spielerischen Übungen nähern wir uns den Figuren, der Handlung und den Themen der Inszenierung an. Die Workshops können bei uns im *Rheinischen* oder in Ihrer Institution stattfinden und werden auf Ihre Gruppe und Bedürfnisse angepasst.



Politics in classroom

Im Workshop »Politics in classroom« werden theaterpädagogische Methoden genutzt, um Aspekte rund um das Thema Demokratie interaktiv zu bearbeiten. Ziel ist es, die Schüler:innen für politische und gesellschaftliche Fragestellungen zu sensibilisieren und ihnen einen Raum für reflektiertes Handeln zu bieten. Durch kreative Ansätze werden die Schüler:innen dazu angeregt, eigene Perspektiven zu entwickeln und sich für eine respektvolle und faire Gesellschaft einzusetzen. Lehrkräfte erhalten praxisorientierte Ansätze, um diese Themen auf eine lebendige und zugängliche Weise im Unterricht zu integrieren.

Fabelworkshop

Was haben Fuchs und Rabe, Löwe und Maus gemeinsam? Sie alle erzählen kluge, witzige und lehrreiche Geschichten! In unserem Fabelworkshop entdecken Schüler:innen spielerisch die Welt der Fabeln, schreiben eigene Geschichten und setzen sie spielerich in Szene.

YOUR STAGE!

Das Theaterfestival für Schultheatergruppen

In den Theater-AGs, DG-Kursen oder auf den Probebühnen der Neusser Jugendzentren passiert über das Jahr so einiges an großer Kunst – und dafür geben wir euch unsere Bühnen! Ob Klassiker-Inszenierung, Performance oder Stückentwicklung, ob abendfüllend oder nur als Ausschnitt, alle Schultheatergruppen und AGs sind herzlich eingeladen, sich auf unseren Bühnen zu präsentieren. Das Festival-Publikum kann sich also auf die ganze Vielfalt des Schultheaters freuen. Und wie es sich für ein Festival gehört, gibt es rundherum ein buntes Rahmenprogramm zum Kreativ- und Aktiv-Sein!

Das Festival findet voraussichtlich im Juni 26 statt.

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG:INNEN

KuBi - Stammtisch

Sie engagieren sich für Kulturelle Bildung und möchten wissen, was ist eigentlich alles möglich in Neuss und Umgebung? Der Stammtisch richtet sich genau an Sie – Akteur:innen der Kulturellen Bildung Pädagog:innen, freie Künstler:innen, Mitarbeitende von der Stadt oder vom Museum oder einfach Interessierte. Alle zwei Monate sitzen wir zusammen im Offenen Foyer, tauschen uns in lockeren Runden aus und vernetzen uns. Es werden außerdem verschiedene Vermittlungs- und Veranstaltungsformate besprochen, Förderprogramme erklärt und »Best Practice« -Beispiele vorgestellt.

Das genaue Datum finden Sie auf unserem Leporello.

Spielplankonferenz

Damit Sie von Anfang an den perfekten Überblick über unsere geplanten Stücke, Formate und das Begleitprogramm erhalten, laden wir Sie herzlich ein, unser vielseitiges Angebot kennenzulernen. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Konferenz mit direktem Austausch, persönlicher Beratung und spannenden Einblicken in die kommende Spielzeit!

Das genaue Datum finden Sie in unserem Monatsleporello. | Informationen und Anmeldung: theatervermittlung@rlt-neuss.de

Sichtungstermine für Pädagog:innen

Wir laden Sie herzlich zu unseren Sichtungsterminen für Pädagog:innen ein! Über einen Endprobenbesuch erhalten Sie einen exklusiven Einblick in unsere aktuellen Produktionen und können sich mit anderen Pädagog:innen darüber austauschen.

SIE HABEN FRAGEN ZU EINEM UNSERER ANGEBOTE, MÖCHTEN EINE INDIVIDUELLE BERATUNG ODER SICH DIREKT ANMELDEN? KEIN PROBLEM!

→ Theatervermittlung

Rebecca Rasche (Leitung), Lina Addy, Maribel Saldaña Márquez, und Leonie Stäblein

0 2131. 26 99-482 | theatervermittlung@rlt-neuss.de

DER NEWSLETTER EXTRA FÜR PÄDAGOG:INNEN

Über unseren Vermittlungsnewsletter erfahren Sie unsere aktuellen Sichtungstermine und alle weiteren Angebote speziell für Bildungsinstitutionen und Gruppen.

Anmeldung über den QR-Code oder auf unserer Website unter »Theater für Schulen und Kitas«

NEUSSER
BAUVEREIN
Der Neusser Bauverein sorgt für bezahlbaren Wohnraum in Neuss.
www.neusserbauverein.de

INTERNATIONALE TANZWOCHEN *NEUSS*

IM RHEINISCHEN LANDESTHEATER

»Die Tanzwelt zu Gast in Neuss« lautet das Credo der Internationalen Tanzwochen, die bereits seit 1983 dem zeitgenössischen Tanz mit all seinen Spielformen und Ausdrucksmöglichkeiten eine Plattform bieten. Mit dem Rheinischen Landestheater als Spielstätte ist Neuss eine herausragende Adresse für den zeitgenössischen Tanz. Hier werden gegenwartsorientierte Choreografien auf die Bühne gebracht, die international von sich reden machen.

Der visuelle Reiz des Tanzes hat die Kraft, das Publikum unmittelbar in seinen Bann zu ziehen. Tanz verzaubert und lässt neue, ungeahnte Welten entstehen. Zeitgenössische Choreografien verhandeln große Themen unserer Zeit und sind somit ein Spiegel der Gesellschaft. Dabei steht immer wieder die Diversität im Sinne von Vielfalt im Vordergrund: Die Diversität von Tanzstilen, von Ausdrucksformen, von Körpern und von Themen. Diese Vielfalt setzt neue künstlerische Impulse, die den Tanz immer weiter in Bewegung halten.

In der Saison 2025/26 werden im Rahmen der Internationalen Tanzwochen Neuss fünf Produktionen im Rheinischen Landestheater zu erleben sein.

TICKET- UND ABO-HOTLINE 0 21 31 . 52 69 99

Veranstalterin: Stadt Neuss Kulturamt
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 90 – 4101
tanzwochen@stadt.neuss.de
kulturamt-neuss.de

Die Internationalen Tanzwochen sind auch im Abonnement erhältlich. Das detaillierte Programm sowie die Infos zu Abos und Tickets finden Sie in einer separaten Broschüre des Kulturamtes der Stadt Neuss sowie im Internet unter kulturamt-neuss.de.

KRACHEND KOMISCH: KABARETT

neusspunktacht

Lassen Sie sich von Hagen Rether, Marcel Kösling, Philipp Scharrenberg und Bodo Bach begeistern, wenn sie mit scharfzüngigem Humor, pointierten Beobachtungen und der Kombination von Zauberei und Kabarett die großen und kleinen Absurditäten des Lebens aufs Korn nehmen. Freuen Sie sich auf drei unvergessliche Kabarettabende voller Witz, Tiefgang und Esprit.

→ Die Kabarettreihe wird in neuer Form weitergeführt! Für alle rheinischen Frohnaturen gibt es das Abo mit Spaßgarantie: »Das lustige Quartett«. Infos auf S. 89

HAGEN RETHER

Fr 26.9.25 | 20 Uhr | Große Bühne

»LIEBE«

Mit überraschenden Vergleichen verführt Hagen Rether das Publikum zum Perspektivwechsel – zu einem anderen Blick auf die Welt, in die Zukunft, in den Spiegel, auch unbequemer Wahrheit ins Auge. Und er ruft dazu auf, dass wir uns von unserer vielfach instrumentalisierten Angst und Wut befreien. Rethers »Liebe« ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

Foto: Olli Haas

MARCEL KÖSLING

Mi 19.11.25 | 20 Uhr | Große Bühne

»MOMENT MAL!«

Mit seinem brandneuen Programm »Moment mal!« vereint Marcel Kösling wieder auf magische Weise Zauberei, Kabarett und Comedy zu einer fesselnden Show, die die Zuschauer:innen von der ersten Sekunde an in den Bann zieht. »Ich möchte das Publikum in eine Welt entführen, in der alles möglich ist – eine Welt voller Überraschungen und unvergesslicher Momente.«

BODO BACH

Di 16.12.25 | 20 Uhr | Große Bühne

»DAS GUTESTE AUS 20 JAHREN – DIE JUBILÄUMSTOUR«

Foto: Robert Maschke

Zu jung für den Ruhestand, zu alt für StandUp-Comedy – da bleibt nur eins: Ab sofort macht Bodo Ruhe-StandUp-Comedy.
Bodo Bach präsentiert das Beste aus zwanzig Jahren ... oder zumindest das bisschen, das er sich davon noch merken konnte. Freuen Sie sich auf zwei Stunden prall gefüllt mit garagengepflegten Gebraucht-Gags und natürlich den schönsten Bach- und Lachgeschichten seiner Karriere.

Foto: Marvin Ruppert

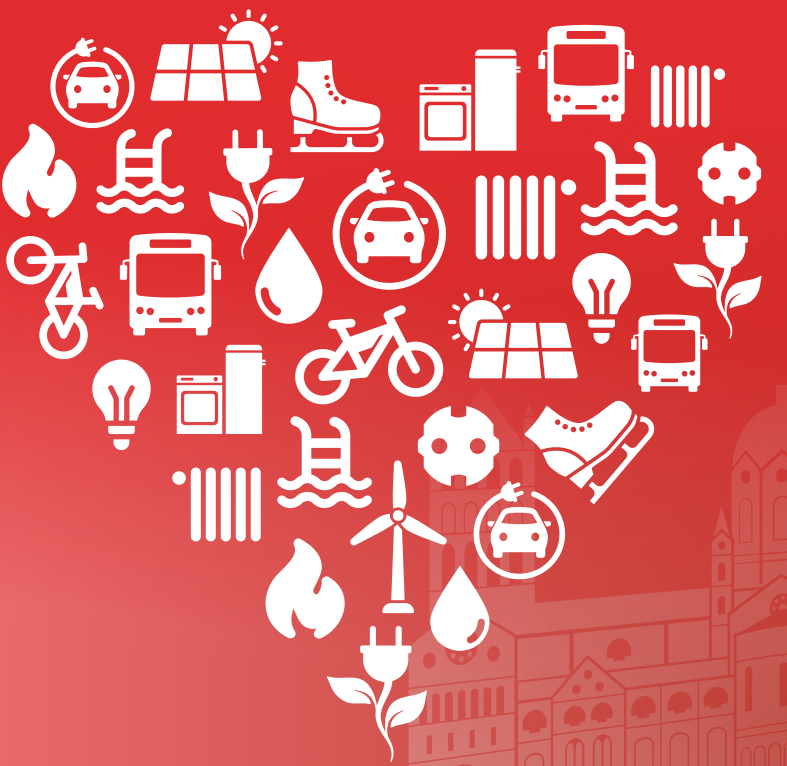
PHILIPP SCHARRENBERG

Fr 20.3.26 | 20 Uhr | Große Bühne

»VERWIRREN IST MENSCHLICH«

»Mindfuck« – Verwirrung mit Methode! In Zeiten von Selbstüberwachung und George-OrWellness verlieren wir uns zwischen Kleingeist und Big Data. Wahrheit und Fiktion verschwimmen, Freiheit schafft sich selbst ab. Höchste Zeit für Klarheit! Kabarettist Philipp Scharrenberg entwirrt mit Wortwitz, Versen und Musik unsere Gedanken. Spitzgründig und hinterfindig dreht er eine Runde im Gedankenkarussell – ein »Mindfuck« der besonderen Art: zärtlich, kritisch, aufrüttelnd.

Für Dich.
Für Neuss.



stadtwerke neuss

RHEINGELESEN

Neue Texte für unsichere Zeiten

In Kooperation mit
Universität der Künste Berlin

Spielzeithefte können mehr sein als eine bloße Programmvorschau mit Informationen zu Terminen und Preisen. Denn wenn ein Theater ohnehin mit einem Autor für eine Uraufführung zur Spielzeiteröffnung zusammenarbeitet (siehe Seite 12), der an einer Berliner Hochschule den Studiengang Szenisches Schreiben leitet, kann man gleich unter seinen Studierenden einen Aufruf für neue Theatertexte starten. Daher finden Sie auf den folgenden Seiten exklusiv den Erstabdruck eines neuen Theatertextes aus John von Düffels Klasse Szenisches Schreiben der Universität der Künste Berlin, der aus allen Einsendungen dafür ausgewählt wurde!

PUTZEN

von Fabian Hartje

SIE, 37 jahre
trägt helle und saubere turnschuhe
ER, 32 jahre
hat eine sehschwäche

wo man sitzen und getränke bestellen kann.
an diesem ort, der einmal ein zuhause war.

ER steht da. alleine. eine weile.
ER geht.
SIE kommt und sieht sich um.
ER kommt zurück.

ER: gehst du noch immer so viel laufen.
SIE: wieso.
ER: war eine feststellung – keine frage.
SIE: gut.
ER: du gehst mehr in die knie. ziehst dein rechtes bein minimal nach.
SIE: minimal.
ER: minimal. aber ich sehe es.
SIE: ja. minimal genug, dass es dir auffällt.
ER: du weißt, ich habe dafür ein auge. für die kleinen dinge.
so was entgeht mir nicht.

kurze pause.

ER: vielleicht ist es aber auch kein auge dafür haben, sondern ein gespür.
ein gespür für die kleinen dinge.
SIE: welch scharfer blick.
ER: vielleicht ist es aber auch ganz anders. im großen ganzen betrachtet ist es auch unwichtig.
wahrscheinlich.
SIE: dir fällt auf, dass ich mehr in die knie gehe, dass ich mein rechtes bein nachziehe. minimal.
ist das die einzige veränderung.
ER: die einzige, die mir auffällt. jetzt sofort.
SIE: dann habe ich mich gut gehalten.
ER: habe ich nicht gesagt.
SIE: pass bloß auf.
ER: wie viele schuhe du damals gebraucht hast, um dein laufpensum zu kompensieren.
wie oft deine sohlen damals abgelaufen waren.
ist das noch immer so.
SIE: dein auge für die kleinen dinge. ich erinnere mich.

kurze pause.

SIE: schwachsinn. jeder sieht doch das gleiche.
ER: du hast mich nicht vergessen.
SIE: dein auge für die kleinen dinge, dieses gespür für das große ganze – nein.
habe ich nicht vergessen.

kurze pause.

SIE: ich weiß noch alles.
gib mir einen grund, etwas vergessen zu wollen.
ER: hör auf.

kurze pause.

ER: du hast recht.
es gibt keinen grund etwas vergessen zu wollen.
SIE: wüsste nicht was. mir fällt nichts ein.
erinnerst du dich an etwas unschönes.
ER: elefanten-gedächtnis.
wenn einmal etwas in meinem kopf ist, dann muss ich hammer und meißel nehmen, um es mir aus dem kopf zu schlagen.
auch wenn es manchmal weh tut. hier ist noch alles drin. alles fest montiert.
daran hat sich nichts geändert.
SIE: ganz der alte.
ER: auch die unangenehmen dinge bleiben bei mir abgespeichert.
da muss schon ein gewaltiger stoß kommen, dass mir was wegrutscht.
SIE: ein gewaltiger stoß. ja.
elefanten-gedächtnis.
ER: das ist meine qualität. die prächtigste.
SIE: sonst wären wir nicht hier.
ER: richtig.
sonst wären wir nicht hier.

kurze pause.

ER: ich glaube das hier wird nicht einfach.
SIE: dann mach es nicht auch noch kompliziert.
ER: bist du gut angekommen.
SIE: wie auf einer welle aus erinnerungen bin ich hierher gesurft.
ER: ob du gut angekommen bist
SIE: gut angekommen. es ist alles gut.
ER: nicht gestrandet. nicht untergegangen und gestorben.
SIE: ich kann schwimmen.
ER: selbst dann kannst du untergehen und sterben.
SIE: da hat sich ja überhaupt nichts verändert.

kurze pause.

SIE: wie sieht es bei dir aus.
ER: ich habe den zug genommen.
SIE: unbequem und langsam.
ER: ich surfe eben nicht.
ich betrete kein gewässer ohne fliesen.
SIE: weil du dich nicht traust.
ER: weil ich mich nicht sicher fühle.
aus guten gründen.
SIE: wie geht es deinen eltern.
ER: gut.
SIE: noch immer im laden. noch immer hinter der theke. bunte tüten.
ER: noch immer.
noch immer im laden hinter der theke. noch immer die bunten tüten. klassiker.
die machen so lange bis die tüten leer sind.
bis es nichts mehr zum befüllen gibt.
so lange machen die noch. da bin ich mir sicher.
deine eltern.
SIE: ein jahr, nachdem du weggegangen bist, ist papa gestorben.
ER: wir haben wirklich lange nicht gesprochen.
wirklich lange.
mein gott.
SIE: zehn jahre.
da sammelt sich einiges an.
ER: tut mir leid mit deinem vater.
das wir so lange nicht gesprochen haben – tut mir leid.

schweigen.

ER: deine mutter. wie geht es ihr.
besser.
SIE: du weißt – die kameras, die nachrichten, all das.
ER: deswegen.
SIE: ist nicht weniger geworden.
noch weniger einfach.
ER: ich erinnere mich an die kameras.

SIE: da gibt es nichts zum erinnern.
ER: hat mir damals sehr leid getan für dich, für deinen vater.
dachte immer, so was gibt es nur im film.
hat mir sehr leidgetan, was du damals erzählt hast.
diese wahnvorstellungen nisten sich ein und lassen es sich gut gehen.
SIE: musst du oft daran denken.
ER: nein. wieso.
SIE: klingt danach. du sprichst, als würde es dich beschäftigen.
ER: dann klingt es falsch. falscher ton.

kurze pause.

SIE: hat lange gedauert, bis sie nicht mehr an die kameras geglaubt hat.
hat lange gedauert, bis sie nur noch gesehen hat, was wirklich da ist.
hat lange gebraucht, um sich davon zu erholen. um sich von papas tod zu erholen.
hat alles sehr lange gedauert.
manchmal denke ich, sie erholt sich heute noch davon, obwohl es schon so lange her ist.
ER: in der zwischenzeit erholt sie sich vom erholen.

kurze pause.

SIE: die zeit heilt eben nicht alle wunden.
den spruch habe ich noch nie verstanden.
noch nie.
ER: welchen spruch.
SIE: die zeit heilt alle wunden.
ER: ach so.
der stimmt ja auch nicht.
SIE: bunte tüten also immer noch.
die wenigen male, die ich in der stadt war, bin ich nicht im laden gewesen. habe nie hallo gesagt.
warum habe ich das nicht gemacht. wenn ich das ausspreche, kommt mir das alles peinlich vor.
entsetzlich peinlich.
ER: es muss dir nicht leid tun.
SIE: hab ich nicht gesagt.

kurze pause.

SIE: meine mutter hat nie was von deinen eltern erzählt.
keine ahnung, ob sie sich grüßen auf der straße. ob sie einander erkennen.
ER: ja.
SIE: dieser zufall, wenn kinder sich anfreunden, und die eltern müssen dann miteinander klarkommen.
die kinder bestimmen für die eltern, die weggefährten auf zeit.
ER: zufall oder schicksal.
fügung.
SIE: wo doch die stadt nicht so groß ist. die müssen sich gesehen haben.
ER: hast du dich so verändert.
SIE: was.
ER: die stadt ist klein. die stadt ist klein. ja.
die stadt ist klein.
andere formulierungen finden, sowas liegt uns doch gar nicht.
haben wir früher auch nicht gemacht. etwas ausschmücken.
alles, was wir gesagt haben, war ohne ironie, ohne das kleinste bisschen zynismus gemeint.
alles wurde so gesagt, wie es gemeint war.
alles blieb das, was es ist oder war.
außerdem waren wir befreundet. nicht unsere eltern. wir beide. du und ich.
SIE: das habe ich an der stadt nie gemocht.
man ist zur haustür raus und egal wo man hin ist, immer nur bekannte gesichter. egal wo.
selbst, wenn man die kapuze über das gesicht gezogen hat. ständig hat man jemanden getroffen.
immer.

schweigen.

SIE: und du.
ER: und ich.
ja.
SIE: manchmal, wenn ich fotos von früher angucke, dann –
wollen wir uns nicht setzen.
ER: ja. gerne.

beide ziehen ihre jacken aus und setzen sich.
stille.

SIE: was wollte ich jetzt sagen.
ER: die fotos von früher.
SIE: genau.
wenn ich fotos von früher angucke, dann denke ich das bin ich.
dann gucke ich in den spiegel und denke – es kann nicht sein. kann nicht sein. das kann nicht ich sein.
wenn du so vor mir sitzt – kann nicht sein. es stimmt einfach nicht. wir sind das ja gar nicht. hier.
wer weiß, ob wir das hier überhaupt sind. wir sind die menschen auf den fotos. die menschen in unseren erinnerungen.
nicht das, was wir jetzt sind.
das sind wir doch erst später. wenn wir abstand haben und einen blick auf uns werfen können.
einen blick auf unsere erinnerungen.
die machen uns doch erst zudem was wir – doch wer macht heute noch fotos von sich. wer packt eine kamera aus und hält die linse auf den moment. keiner. ich nicht.
am ende ist es so, als hätte der moment nicht stattgefunden, als gäbe es uns gar nicht.
als wären wir ausgestorben.
als wäre die zeit stehen geblieben.
unsere zeit früher war das ende und das hier findet doch grade gar nicht statt.
ER: wenn man sich nicht erinnern kann ist es dann überhaupt passiert.
SIE: die frage ist nicht ob es überhaupt passiert ist, sondern die frage ist ob ich mich überhaupt erinnern will.
ER: an uns.
SIE: ja.
ER: alles okay.
SIE: findest du nicht. seltsame situation. einfach seltsame situation.
aber gut.
mein gott.
ich war überrascht. über deine nachricht, dass du an das treffen gedacht hast.
hab mich aber gefreut.
ER: du hast damit gerechnet, dass ich es vergesse. oder es nicht ernst nehme.
SIE: mein handy hat mir eine benachrichtigung geschickt.
ich hatte gesagt: handy, bitte erinnere mich an das treffen wegen der briefe.
jahre her. ein paar. aber da kommt ja doch einiges zusammen an zeit.
und nun kam die erinnerung an uns auf dem display.
passt alles – ergibt sinn.
ER: ist viel los bei dir.
SIE: die arbeit macht mir spaß.
schon in ordnung.
wie läuft es bei dir.
ER: gerade frei.
nehme mir eine kleine auszeit. jetzt im herbst ist es immer so eine sache.
SIE: weil die saison wechselt.
ER: weil die saison wechselt.
oder eher ausläuft.
aber in drei wochen kommen ein paar neue leute, die muss ich einarbeiten.
und dann geht es ja auch schon wieder los.
SIE: bist du jetzt in einer leitenden position.
ER: also ich habe schon was zu sagen, aber ich bin kein chef. ich arbeite die neuen leute ein.
vor allem, wenn wir von tretbooten auf schlittschuhe wechseln, dann ist einfach viel zu tun.
andersherum geht es.
SIE: andersherum.
ER: tretboote sind von april bis oktober dran.
manchmal noch im november.
dann kommen die schlittschuhe. aber nur bis ende januar. maximal. dann geht es erst im april weiter.
die umstellung von schlittschuhe auf tretboote ist einfach länger. nicht so stressig.
kommt aber auch drauf an, wie stark der see gefroren ist.
oder ob er überhaupt gefroren ist. dann muss man sich was einfallen lassen.
kann man immer nicht genau sagen.
deswegen stellen wir dieses jahr auch erst mal weniger leute ein.
SIE: verstehe.

kurze pause.

SIE: kann man davon leben.
ER: möchtest du was trinken. ich lade dich ein.
SIE: okay.
tee mit zitrone. und ein leitungswasser.
ER: kein kaffee.

früher immer kaffee. espresso. mehrmals am tag.
hat sich wohl geändert.

SIE: tee mit zitrone. und ein leitungswasser.

ER: okay.

kurze pause.

ER: und bei dir.
schreibst du noch.

SIE: nicht mehr.
also schon. nur noch der blog.
keine geschichten mehr.

ER: warum.
das lief doch ganz gut. oder.
was ich so mitbekommen habe.

SIE: du hast es gelesen.

ER: mir hat es gefallen. hätte sicher eine ganze buchreihe werden können.
kinder lieben doch solche tiergeschichten.
wenn alles augen hat. wenn alles sprechen kann.
vor allem auf dem bauernhof.

SIE: wald.
es war eine waldgeschichte. kein bauernhof.

ER: richtig.

SIE: aber ja. es war erfolgreich. aber das reicht oft einfach nicht aus.

ER: gib doch nicht immer gleich auf.

SIE: wenn einem aber nichts mehr einfällt, dann kann man auch nicht schreiben.
deswegen blieb es auch nur bei dem einen buch.
außerdem kommen dann andere bücher und alle sind besser, oder einfach nur lauter, oder so.
schon wird man von der fläche gekickt.
und was übrig bleibt, bist einfach nur du und irgendein buch, was du mal geschrieben hast.
ein buch, welches in irgendeinem regal steht. nicht, weil es besonders ist, sondern weil es eben ein buch ist. und bücher stehen in regalen.
jetzt wüsste ich gar nicht mehr was ich schreiben soll. über was. über wen.
was für eine geschichte ich zu erzählen habe.

ER: der blog.

SIE: über mode kann jeder schreiben. da muss man sich nichts ausdenken.
jeder hat eine meinung zu stoffen und mustern. jeder kann was dazu sagen. wirklich jeder.
die menschen sind ganz heiß auf modeblogs.

ER: wirklich. bist du sicher.

SIE: die zeit der modeblogs ist vorbei, aber ich bin noch rechtzeitig eingestiegen.
jetzt geht es auf instagram weiter. tiktok.

ER: bist du dafür nicht zu alt.

SIE: das schlimmste ist, wenn der algorithmus dich killt.

ER: wann kam der blog.
die idee dafür.

SIE: sag mal, wollen wir das gleich mit den briefen machen und dann sprechen wir später weiter.

ER: dann ist der unangenehme teil erledigt.

SIE: unangenehm.

ER: nicht.

SIE: nein. ich hab den brief vorhin nochmal gelesen. er ist nicht unangenehm. für mich ist alles okay.
für dich.

ER: also für mich ist auch alles okay.

SIE: ich würde heute alles noch genauso schreiben wie damals.

ER: das tut mir leid.
aber du hast es da ja auch leichter.
leichter gehabt.

SIE: weshalb.

ER: du warst damals fast dreißig.

SIE: siebenundzwanzig.

ER: ich war zweiundzwanzig.

SIE: ich weiß. und.

ER: man hat einfach mehr erfahrung mit dem leben. mit sich.
da ist man ja mehr auf einer zielgerade als mit zweiundzwanzig.
mit fast dreißig ist man viel mehr gesattelt. fürs leben.
und von siebenundzwanzig plus zehn jahre – da verändert sich ja auch nicht mehr so viel.

SIE: fünf jahre.

ER: fünf jahre sind ein unterschied. kein gewinn, aber ein unterschied.

SIE: wenn du das meinst.

ER: findest du nicht.

kurze pause.

ER: alle türen standen dir offen.
folgst deiner leidenschaft, dann lässt du alles fallen. gibst alles auf.
ich dachte immer, dahinter steckt ein plan.
ich dachte immer, du bist noch viel klüger, als ich es mir vorstellen kann.
ich dachte immer, du hast den blick fürs große ganze.
du kannst mir nicht sagen, dass du keinen plan hattest.
du kannst mir nicht sagen, dass du mit deinen fast dreißig jahren nicht wusstest, was du tust.
das kannst du mir nicht erzählen.

SIE: ich habe überhaupt nichts gesagt.

ER: deswegen, denke ich auch, hattest du es mit deinem brief leichter. also jetzt.
dass du alles nochmal so schreiben würdest.
dass du nichts bereust.
du warst an einem punkt mit mehr erfahrung. viel mehr erfahrung. fünf jahre.

SIE: wusstest du damals nicht, wer du bist.

ER: als ich vor zwei Jahren dreißig geworden bin, wusste ich genau, was ich will.

SIE: was wolltest du.

ER: verändern.
deswegen bin ich ja auch raus aus dem beruf.

SIE: umorientiert.

ER: gesucht und gefunden.

SIE: und dein jetziger job erfüllt dich. da sitzen und aufs wasser schauen.
du empfindest es als richtig.

ER: es war absolut richtig.

SIE: aber ist es jetzt richtig.

ER: als schauspieler hast du diese unsicherheit.
aber jetzt habe ich diese unsicherheit nicht mehr.
ich kann mich darauf verlassen. auf die saison.
im april kommen die boote auf den see und wenn der see gefroren ist, dann holen wir die schlittschuhe raus.
ganz einfach. absolute sicherheit.

SIE: sicherheit hinterlässt uns nichts. sicherheit setzt uns auf eine falsche spur.

ER: hätte ich vor zwei jahren den brief geschrieben, sicher wäre es anders gewesen.
weil ich mehr gesattelt war. hatte mehr mitgemacht.
wusste, wer ich war. was ich wollte.
so einfach ist das.
mit zweiundzwanzig ist das einfach nicht so. da bricht einem oft alles weg.
durch die veränderung vor zwei jahren bin ich wie ein neuer mensch.
ich bin wie ein neuer mensch.

SIE: ich habe nach dir gefragt.
ich habe gefragt, ob du damals nicht wusstest, wer du bist, und nicht nachdem, was du vor zwei jahren wolltest.

kurze pause.

ER: fangen wir an.

SIE: du bist einfach gegangen.

ER: wir waren befreundet. nicht verheiratet.

SIE: hast mich alleine gelassen.

ER: du hast mir keine chance gegeben, mich melden zu können.
du hast auf meine nachrichten nicht reagiert.

SIE: wenn du wirklich etwas gewollt hättest, dann hättest du herfahren können.
herfahren und mit mir sprechen.
herfahren und wir wären freunde gewesen und auch geblieben.
du hättest dich bemühen können.

ER: so funktioniert das nicht.

lange pause.

ER: weißt du, was ich immer am meisten vermisst habe.

SIE: sprich – ich kann es kaum erwarten.

ER: den geruch der nächte.

SIE: es ist nicht dein ernst.

ER: den geruch der beginnenden tage. der aufgehenden sonne.
immer, wenn wir gefeiert oder geredet haben, oder was auch immer, immer wenn ich frühmorgens nach hause kam, dann war da dieser geruch.
kurz vor unserem haus ist die bäckerei.
immer, wenn ich nach hause kam und die sonne gerade aufging, dann war da dieser süße geruch.
teigwaren. gebäck.
dieser süße geruch in der luft, der mich be-

ruhigt hat. die backstube arbeitete.
dich habe ich auch vermisst. dich und diesen geruch.
der geruch der kleinen stadt.

SIE: die haben die bäckerei abgerissen. hat sich nicht mehr gelohnt.

kurze pause.

SIE: du hast es schon richtig gemacht. weggehen war richtig.

ER: hier geht es nicht um die stadt. hier geht es um keinen ort.

SIE: ich hätte auch weggehen sollen.

ER: bist du.

SIE: zu spät.
ich hätte gleich nach der schule woanders hingehen sollen. überall hätte ich etwas gefunden.
überall nur nicht zuhause.

ER: besser zu spät als nie.

SIE: oder vielleicht hätte ich gehen sollen als du weg warst.
spätestens dann.

ER: hast du doch.

SIE: erst jahre später. zwei jahre später.
versauert bin ich.

ER: du bist nicht versauert. sonst hättest du kein kinderbuch schreiben können.
dafür braucht man ein sonniges gemüt.
wegen der vielen fröhlichkeit.
der bauernhof-atmosphäre.

SIE: wald.

ER: wie willst du sonst den tieren eine stimme geben.

SIE: mein kinderbuch ist scheiße.

ER: es ist nicht das stärkste. überarbeite es.
oder schreib was neues.
gib dem ganzen noch eine chance. gib nicht immer gleich auf.
schweigen.

ER: wollen wir dann.

SIE: ja.

ER sucht seinen brief.

ER: er war irgendwo in einer kiste. ganz unten drin.

ER zieht einen brief aus der hosentasche.

SIE: okay.

SIE holt ein tablet hervor.

ER: was.

SIE: das ist kurz nach dem kinderbuch passiert.

ER: was.

SIE: es musste sich etwas verändern.
bin dann in dieses café, aber es war nicht das richtige.
dann bin ich nach thailand. ganz kurz. dann peru für eine zeit. eine weile.
war alles nicht das richtige.
ich habe italienisch gelernt. habe es wieder verlernt.
das kinderbuch habe ich auf einer reise von schweden nach dänemark geschrieben. es war schön.
aber da war einfach nicht mehr.
ich habe mich wie eine zitrone gefühlt. ausgequetscht. sauer. gelb.
am ende bleibt nur die schale, die kerne und die säure übrig.
in mir drinnen waren keine geschichten mehr. in mir drinnen war nur das gefühl, eine zitrone zu sein.

ER: okay. wieso das tablet.

SIE: dann habe ich angefangen auszusortieren.
umzuräumen. wegzuräumen. wegzuschmeißen. zu verkaufen. abzugeben. wegzugeben.
alles schlicht zu halten. alles unnötige raus – aus mir. aus dem leben.
alles weg. verändern. ablenkungen obsolet machen.

ER: den brief hast du behalten.
die fotos hast du behalten.
du sagst, du siehst sie manchmal an.

SIE: wenige. ein paar.
digitalisiert.

ER: okay.

handyklingeln. SIE holt ihr handy aus der hosentasche.

ER: machst du das bitte aus.

SIE: entschuldigung.

ER: nein, machst du das bitte aus. sofort.

SIE: ist ja gut.

SIE schaltet das handy aus. steckt es weg.

ER: danke.

SIE: mein handy hat geklingelt.

ER: ja, aber ich halte dieses klingeln nicht aus.

SIE: du hältst das klingeln nicht aus.

ER: ich halte das klingeln nicht aus.
SIE: okay.
warum. warum hältst du das klingeln nicht aus.
ER: nach der ausbildung habe ich für ein paar monate in einem callcenter gearbeitet.
kann es nicht mehr ertragen. seitdem kann ich kein klingeln mehr hören.
bei mir ist alles auf vibration. lautlos.
SIE: in einem callcenter.
bitter.
ER: kurz nach der ausbildung war es sehr schwer mit den jobs.
SIE: dann ist es leichter geworden.
ER: callcenter sind der horror. das klingeln zerschießt deinen verstand jeden tag aufs neue.
jeden tag geht das klingeln in dein ohr und setzt sich fest. kriecht in dein gehirn und zerfrisst alles.
klingeln klingeln klingeln.
SIE: dann ist es leichter geworden.
ER: nein.
noch schwerer. noch komplizierter. alles noch unerreichbarer.
auf einmal sind da noch mehr leute. wo doch vorher auch schon viele leute da waren.
es werden immer mehr und immer noch jünger. es werden ja auch alle immer jünger.
noch besser. alle werden immer besser.
die stehen um fünf auf, dann sport, shake, kaffee, business, talent, glück und dann komme erst ich.
aber man weiß ja, es klappt irgendwann.
irgendwann. es hat ja immer geklappt.
irgendwie.
SIE: ist alles okay.
ER: die kunden zerfressen dich danach. lebendig.
wie maden, die ein stück fleisch auseinandernehmen.
dabei ist das mein job. nett sein und höflich. und niemals auflegen.
SIE: dramatisch. du übertreibst.
ER: nein.
SIE: ich habe das handy ja jetzt ausgestellt.
ER: gut.

kurze pause.

ER: danke.
wollen wir dann.
SIE: was.
ER: die briefe.
SIE: natürlich. die briefe.
ja.
ER: gut.

kurze pause.

ER: ich habe die getränke vergessen.
tee mit zitrone. und ein leitungswasser.
SIE: aber jetzt erinnerst du dich ja.
ER: richtig.
du weißt. elefanten-gedächtnis.

ER geht.
SIE wartet. es dauert. SIE wartet weiter.
ER kommt mit den getränken zurück.
schweigen.

ER: du hast dir damals wenig vertraut. wenig zugetraut.
ist das noch immer so.
SIE: du hast dich oft übernommen.
dinge getan und erst im nachhinein den sinn gesucht. immer erst danach alles hinterfragt.
zu viel kopf. zu wenig bauch.
ER: trotzdem leben wir beide noch.
SIE: der tee ist sauer.
ER: es ist tee mit zitrone.
SIE: der tee ist sauer.
ER: okay.
dann ist der tee sauer. damit komme ich klar.
SIE: du arbeitest also in einem callcenter.
ER: ich habe dort gearbeitet.
schon lange her. habe ich dir aber auch schon gesagt.
SIE: was machst du jetzt.
schlittschuhe und tretboote.
man muss ja ein unfassbares vertrauen in den see haben, wenn man aufs eis geht.
oder wenn man mit einem tretboot aufs wasser will.
man muss der natur vertrauen.
hat das zukunft.
ER: das hat überhaupt nichts mit vertrauen zu tun.
es hat etwas mit schlittschuhen und eis, mit tretbooten und wasser zu tun.

ganz einfach.
SIE: hast du denn je als schauspieler gearbeitet.
ER: bist du noch immer jungfrau.
SIE: möchtest du noch was trinken.
ER: eine cola ohne zucker.
SIE: kakao mit sahne. warm.
bitte. danke.
ER: geht bei dir direkt auf die hüften. trägst deinen bauch vor dir her.
zehn jahre und es hat sich nichts geändert. überhaupt gar nichts.
SIE: ich empfinde glück.
ich gehe viel laufen.
es geht nicht immer um den bauch.
ER: richtig. du hast absolut recht.
SIE: läufst du noch.
ER: nicht mehr.
fahrradfahren oder schwimmen. yoga.
SIE: schwimmen verstehe ich nicht.
was soll ich dabei machen. man kann nur schwimmen und nichts anderes.
du kannst mir nicht erzählen, dass schwimmen guttut. wofür.
wenn ich yoga mache, muss ich immer mit dieser matte herumlaufen.
als wäre die matte ein versteckter code unter yogaisten.
ER: du verstehst es nicht.
SIE: überhaupt nicht. der code ist mir fremd.
ist das wie eine parole.
ER: das war meine idee mit den briefen.
SIE: weiß ich.
wo sehen wir unser gegenüber in zehn jahren.
ich weiß das.
was wird erreicht sein. was geschafft.
abgeschlossen. angefangen. kinder. ehe.
aufstieg. abstieg.
all das.
wo sehen wir einander.
ER: genauso war es.
SIE: na wenigstens das stimmt.
ER: bitte.
SIE: nein nein.

kurze pause.

SIE: wir stecken die briefe weg, treffen uns in 10 jahren und lesen sie uns vor.
aber auch wirklich erst dann.

Das Kreismuseum Zons ist Teil des historischen Ensembles „Burg Friedestrom“ und liegt, umgeben von einem idyllischen Park, direkt am Rhein.

Spannende Ausstellungen und Veranstaltungen machen das Museum zu einem lohnenden Ausflugsziel mit vielfältigen Angeboten:

- Individuelle Führungen
- Museumspädagogisches Programm für Kitas, Schulklassen und weitere Gruppen
- Wechselnde Kunstaktionen für Groß und Klein
- Kindergeburtstage
- Kamingespräche mit Kaffee und Kuchen
- Spezialführungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Ausführliche Informationen unter
www.kreismuseumzons.de

KreisMuseum Zons
Schloßstr. 1, 41541 Dormagen

Öffnungszeiten
Mo: geschlossen
Di–Fr: 14–18 Uhr
Sa/So/Feiertage: 11–18 Uhr

ER: so war es abgemacht und daran haben wir uns gehalten.
SIE: 10 jahre später.
ER: fast genau.
SIE: wollen wir.
ER: deswegen sind wir ja hier. oder nicht. wegen der briefe.
SIE: wegen uns.
ER: richtig. lass noch ein wenig zeit nehmen. für uns.
SIE: zeit nehmen. wofür. für uns. hör auf.
ER: bist du in einer beziehung.
SIE: was ich immer an dir mochte, war dein tackernder blick. die vielen klebezettel in deinen büchern. das geräusch, wenn du die nase hochziehst. die dielen in deinem zimmer. deine sauberen schnürsenkel. deinen bohnensalat. die vielen fransen an deinem teppich, die du sorgsam gestaubsaugt hast. deine positive einstellung, trotz des wissens, dass es dir nichts bringen wird. über den rest lässt sich streiten.
ER: tackernder blick. den habe ich.
SIE: hattest du.
ER: hat dir gefallen.
SIE: sehr. hat mir gefallen.
ER: diesen tackernden blick habe ich jetzt nicht mehr.
SIE: nein. es scheint, du hast ihn verloren. irgendwann. irgendwo.
ER: wie ist mein blick jetzt.
SIE: einfach nur ein blick. dein blick. aber der geht direkt ins leere.
ER: ich bin damals nicht wegen der ausbildung aus der stadt weg. es hat sich einfach nicht mehr richtig angefühlt, dort zu bleiben.
SIE: hat es sich vorher immer richtig angefühlt.
ER: es hat sich nie so falsch angefühlt. mir war klar – ich muss jetzt gehen.

lange pause.

ER: manchmal geht es eben einfach nur um diese eine sache. manchmal geht es um diese eine sache im leben. diese ganz große sache, die man nicht erklären kann. es geht nicht nur um mich, und es geht auch nicht um dich. ich könnte jetzt fragen, verstehst du mich, aber du würdest nichts verstehen.
SIE: ich habe den brief weggeworfen.

kurze pause.

ER: weggeworfen.
SIE: weggeworfen.
ER: wann. wieso.
SIE: der brief wurde geschrieben. du hast mir gegenüber gesessen. und als ich ihn weggesteckt habe und später alles digitalisierte, wurde er weggeschmissen.
ER: warum. von wem.
SIE: ja, von mir. alles habe ich umgekrempelt. ich hatte überhaupt keine ahnung, wer ich war. wer ich sein wollte. kein bisschen hatte ich es einfacher mit diesem brief. du solltest es langsam begriffen haben, dass es auch leicht und gleichzeitig schwer sein kann.
ER: wieso hast du mich angelogen. du hast gesagt, du hast den brief vorhin nochmal gelesen.
SIE: wieso hast du mich angelogen. du hast gesagt, dir hat mein kinderbuch gefallen.
ER: geht deine welt jetzt unter.
SIE: mir war klar, wir würden uns nie wieder sehen. an dem tag, an dem du gegangen bist, wusste ich es. mir war klar, es ist besser so. ein anderes gefühl hat unsere freundschaft nicht zugelassen. zumindest am ende.
ER: nie.
SIE: ach.
ER: das wir uns nie wieder gesehen haben ist so gekommen. zufall.
SIE: wir beide haben es gut vermieden, uns zu sehen.

wir beide sind uns gut aus dem weg gegangen. das können wir beide sehr gut.
wenn man kontakt halten will, dann klappt das auch.

ER: dir war also klar, wir würden uns nie wieder sehen.
an dem tag, als ich gegangen bin.

SIE: soll ich mich eigentlich um die getränke kümmern.
oder willst du.

ER: die getränke.

SIE: erkennst du mich eigentlich wieder.

ER: deine stimme.

SIE: hat sie sich nicht verändert. keine veränderung.

ER: doch, aber der ton ist der gleiche.
du kaust das satzende immer noch ab. das hat mich früher schon beschäftigt.

SIE: bleib bei dir.

ER: und ich.

SIE: ob du dich verändert hast.

ER: ja.

SIE: zehn jahre. ich wäre enttäuscht, wenn nicht.

ER: wollen wir jetzt den brief lesen.

SIE: ich habe doch gesagt, ich habe keinen brief.
ich habe ihn aussortiert. weggeworfen.

ER: richtig.
willst du meinen hören.

SIE: du hast früher immer geschummelt bei brettspielen. immer.
hat sich das geändert.

ER: nein. immer noch so.
warum auch nicht.
es ist egal, ob man schummelt. gewonnen ist gewonnen.

SIE: richtig.
gewonnen ist gewonnen.

kurze pause.

SIE: du bist in keiner beziehung.

ER: woher willst du das wissen.
man muss keinen ring tragen. man muss auch nicht verheiratet sein.
muss nicht. verstehst du.

SIE: trotzdem. du bist allein.

ER: single.
nicht allein. das ist ein unterschied.

SIE: allein. nicht einsam. das ist ein unterschied.

ER: hast du dich nie gefragt, warum deine mutter dachte, sie wird von kameras beobachtet. überwacht.
warum sie dachte, sie wird hintergangen.
von euch allen.

SIE: vermisst du manchmal unsere freundschaft.

ER: ich hätte sie mir längst mit hammer und meißel herausschlagen können.

SIE: hör auf.

ER: hör du auf.

SIE: du glaubst gar nicht, wie oft ich an dich denke.
nein.

ER: nicht richtig.
was dann.

SIE: du glaubst gar nicht, wie oft ich an das gefühl denken muss. das gefühl von unserer freundschaft.
das gefühl, das mich erinnern lässt.
wie oft ich mich danach sehne. wie oft ich mir dieses gefühl zurückwünsche.
nur für einen augenblick.
einen kleinen augenblick. ich sehne mich danach. so oft.
aber jetzt auch nur noch nach dem gefühl.
nicht nach mehr. nur nach dem gefühl.
nicht mehr nach dir. komm damit klar.

ER: wir kommen der sache näher.

SIE: ich muss bald los.
habe später noch einen termin.

ER: mein brief.

SIE: dein brief.

ER: was ist mit meinem brief.
willst du ihn nicht hören.

SIE: es geht hier doch gar nicht um diese briefe.
diese briefe verändern nichts. überhaupt nichts.
sie können uns nicht glücklich, oder unglücklich machen.
weil wir uns nichts mehr bedeuten.
unsere erinnerungen bedeuten uns etwas, unsere erinnerungen leuchten, aber wir sind fremde.
wir können uns nichts mehr anhaben.
wir verletzten nur unsere erinnerungen. belassen wir es dabei.
es war ein fehler zu glauben, dass wir etwas verändern können. mit diesen briefen.
einfach mal loslassen.

schweigen. es vergeht etwas zeit.

ER holt eine bunte tüte aus seiner jackentasche
und bietet süßigkeiten an.
beide essen.

SIE: und jetzt.
ER: ich glaube, ich habe nichts mehr zu sagen.
und du.
SIE: ich auch nicht.
ER: dann sind wir gemeinsam still.
SIE: vielleicht.
ER: richtig.

lange pause.

SIE: ich muss gleich los.
ER: richtig. du hast noch einen termin.
SIE: ja.
ER: es war schön.
SIE: genau.
ER: ich begleite dich. ein stück.
wenn ich darf.

SIE: natürlich.

kurze pause.
beide ziehen ihre jacken an.

SIE: holst du noch unsere getränke. für den weg.
ER: ja. natürlich.
SIE: du erinnerst dich.
ER: elefanten-gedächtnis. du weißt.
SIE: ich weiß.

ER geht.
SIE bleibt zurück und wartet.
stille.
dann zieht SIE einen brief aus ihrer jackentasche
und legt den brief auf seinen platz.
SIE geht.

ENDE

Ihr Automobil-Partner im Rhein-Kreis Neuss.

SKODA SEAT CUPRA Nutzfahrzeuge

Wir sind Ihr Partner für Volkswagen, Škoda, SEAT und CUPRA. Mit einer großen Auswahl an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen und leistungsstarkem Service.
Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

Abonnieren Sie hier unseren Newsletter!

GOTTFRIED SCHULTZ 100

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Hammer Landstr. 99, 41460 Neuss Tel. 02131 5656-0 · gottfried-schultz.de

Dr. Hüsch & Partner

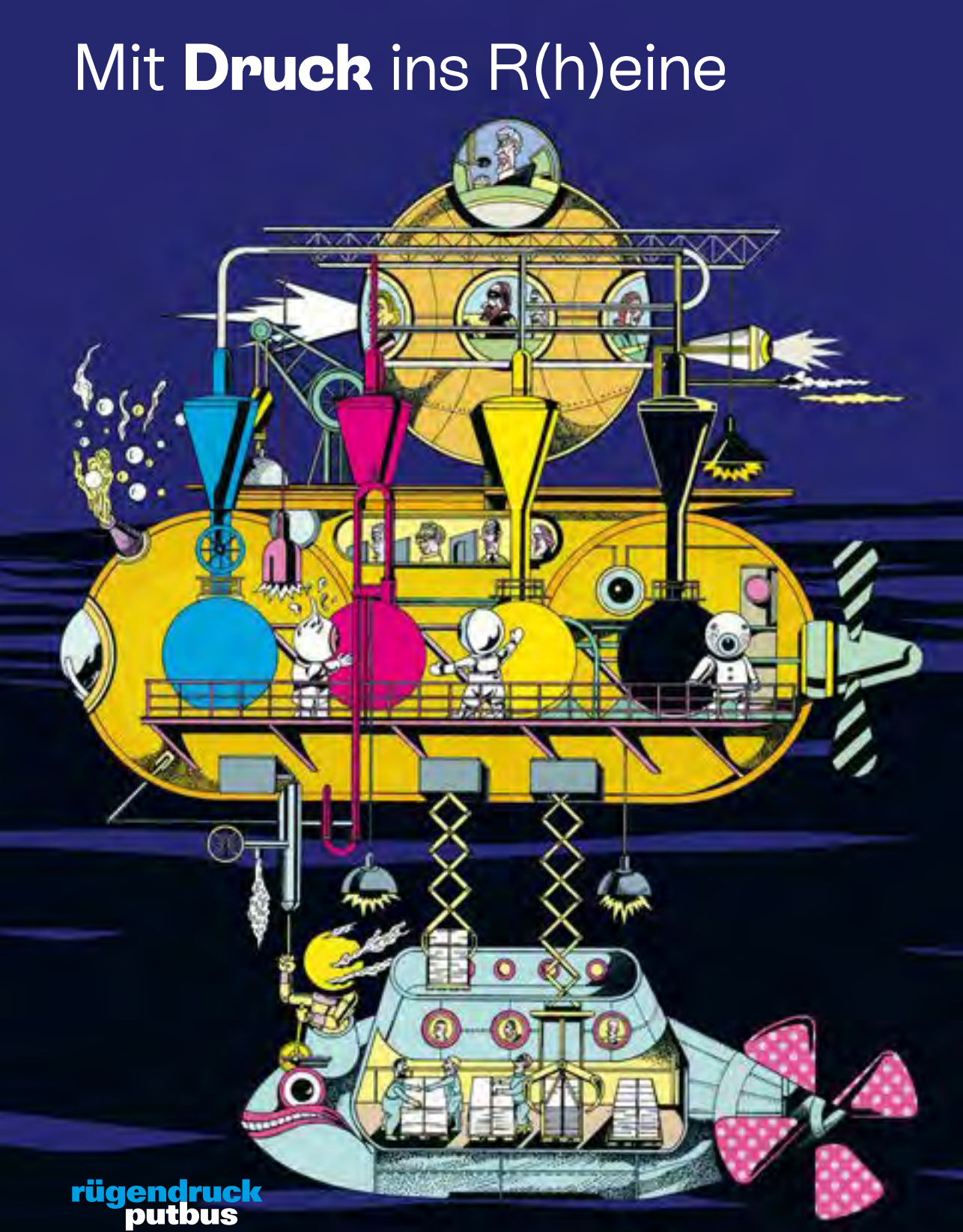
RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht · Erbrecht
Familienrecht · Immobilienrecht · Inkasso
Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Strafrecht · Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht · Zivilrecht

Batteriestraße 1 · 41460 Neuss
Kopfgebäude am Neusser Hafen
Telefon 0 21 31-7 15 30-0
Telefax 0 21 31-7 15 30-23
www.huesch-und-partner.de
info@huesch-und-partner.de

Dr. Heinz Günther Hüsch †
Mario Meyen
Cornel Hüsch
Andreas Bonnen
Wiebke Först
Anja Hilgendorff
Dr. Gerhard Gewaltig
Deniz Yasar
Hermann Gröhe

Mit **Druck** ins R(h)eine



rügendruck
putbus

18581 **putbus circus** 13 ruf **038301 / 806-0** **www.ruegen-druck.de**

DAS *RHEINISCHE* IM ABO

Ab 1.6. vorbestellen!

Ihr Platz ist reserviert! – Kulturgenuss im Abo

- **Beste Plätze:** Sichern Sie sich Ihre Lieblingsplätze für die ganze Spielzeit.
- **Preisvorteil:** Sie sparen bis zu 25% gegenüber dem Einzelkartenkauf.
- **Planungssicherheit:** Sie haben feste Termine für die gesamte Spielzeit.
- **Exklusive Einblicke:** Sie profitieren von exklusiven Rabatten, Einladungen und Angeboten.
- **Flexibilität:** Unkomplizierte Tauschmöglichkeiten, falls Sie einen Termin nicht wahrnehmen können.
- **Ermäßigtes Programmheft:** Spannende Hintergrundinformationen zu Stücken, Künstler:innen und Inszenierungen für Sie zum Vorteilspreis von 2 €.
- **Übertragbarkeit:** Das Abo ist flexibel und kann an Freund:innen oder Familie weitergegeben werden.
- **Immer informiert:** Erhalten Sie das Spielzeitheft exklusiv zu Beginn der Spielzeit per Post.

THEATERKASSE

0 2131. 26 99 33

tickets@rlt-neuss.de

Mo bis Fr 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Sa 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Akzeptierte Zahlungsmittel: bar, EC-Karte, Debitkarte, Kreditkarte (Visa, Maestro, Master), ApplePay, googlePay, VPay.

Sie wissen nicht, welches Abo zu Ihnen passt?
Kein Problem – wir beraten Sie gern per Telefon, Mail oder ganz persönlich:

Karen Schnitzler
Leiterin Vertrieb und Transformationsmanagerin nachhaltige Kultur
k.schnitzler@rlt-neuss.de
0 2131. 26 99 22

UNSERE ABOS IM ÜBERBLICK

DAS GROßE PREMIEREN-ABO

ab 96 € erm. 48 €

SIE SPAREN 25%

Lieben Sie dieses besondere Flirren in der Luft vor einer Premiere? Die aufgeregten Regie-Teams im Foyer, die interessierten Blicke ins Programmheft und den gut gefüllten Saal? Der Sekt schmeckt an solchen Abenden besonders prickelnd! Feiern Sie mit uns bei der anschließenden Premierenfeier!

Sa	20.09.2025	19:30	**DIE PRINZIPALIN**	Große Bühne
Sa	15.11.2025	19:30	**CYRANO DE BERGERAC**	Große Bühne
Sa	10.01.2026	19:30	**ALAAF ROCK 'N' ROLL**	Kleine Bühne
Sa	17.01.2026	19:30	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne
Sa	28.02.2026	19:30	**ZWEIGS GARTEN**	Spielfeld
Sa	07.03.2026	19:30	**DIE WUT, DIE BLEIBT**	Große Bühne
Sa	09.05.2026	19:30	**DIE MÖWE**	Große Bühne

DAS KLEINE PREMIEREN-ABO

ab 63 € erm. 31,50 €

SIE SPAREN 25%

Die fünf großen Premieren der Spielzeit in einem kleinen Abo – und das auch noch mit 25 % Ermäßigung!

Sa	20.09.2025	19:30	**DIE PRINZIPALIN**	Große Bühne
Sa	15.11.2025	19:30	**CYRANO DE BERGERAC**	Große Bühne
Sa	17.01.2026	19:30	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne
Sa	07.03.2026	19:30	**DIE WUT, DIE BLEIBT**	Große Bühne
Sa	09.05.2026	19:30	**DIE MÖWE**	Große Bühne

Das Programmheft unserer Abendspielplan-Produktionen bekommen Sie regulär für 2,50 € – **als Abonnent:innen erhalten Sie unsere Programmhefte ermäßigt für 2 €.**

WOCHENTAGS-ABOS

ab 81 € erm. 40,50 €

SIE SPAREN 25%

Dienstag ist Theatertag! Oder Donnerstag? Oder lieber Freitag? Oder doch sonntags vor dem »Tatort«? Wählen Sie Ihren festen Theatertag – so wie es für Sie am besten passt.

DIENSTAGS-ABO: 7 Stücke				
Di	23.09.2025	19:30	**DIE PRINZIPALIN**	Große Bühne
Di	18.11.2025	19:30	**CYRANO DE BERGERAC**	Große Bühne
Di	13.01.2026	19:30	**ALAAF ROCK 'N' ROLL**	Kleine Bühne
Di	03.03.2026	19:30	**ZWEIGS GARTEN**	Spielfeld
Di	14.04.2026	19:30	**DIE WUT, DIE BLEIBT**	Große Bühne
Di	19.05.2026	19:30	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne
Di	16.06.2026	19:30	**DIE MÖWE**	Große Bühne
DONNERSTAGS-ABO: 7 Stücke				
Do	02.10.2025	19:30	**DIE PRINZIPALIN**	Große Bühne
Do	04.12.2025	19:30	**CYRANO DE BERGERAC**	Große Bühne
Do	12.02.2026	19:30	**ALAAF ROCK 'N' ROLL**	Spielfeld
Do	02.04.2026	19:30	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne
Do	23.04.2026	19:30	**ZWEIGS GARTEN**	Spielfeld
Do	21.05.2026	19:30	**DIE MÖWE**	Große Bühne
Do	25.06.2026	19:30	**DIE WUT, DIE BLEIBT**	Große Bühne
FREITAGS-ABO: 7 Stücke				
Fr	10.10.2025	19:30	**DIE PRINZIPALIN**	Große Bühne
Fr	28.11.2025	19:30	**TOXIC – #FREEBRITNEY**	Kleine Bühne
Fr	23.01.2026	19:30	**CYRANO DE BERGERAC**	Große Bühne
Fr	06.03.2026	19:30	**ZWEIGS GARTEN**	Spielfeld
Fr	24.04.2026	19:30	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne
Fr	22.05.2026	19:30	**DIE WUT, DIE BLEIBT**	Große Bühne
Fr	03.07.2026	19:30	**DIE MÖWE**	Große Bühne
SONNTAGS-18-UHR-ABO: 7 Stücke				
So	19.10.2025	18:00	**DIE PRINZIPALIN**	Große Bühne
So	07.12.2025	18:00	**CYRANO DE BERGERAC**	Große Bühne
wählen Sie! → So	18.01.2026	18:00	**ALAAF ROCK 'N' ROLL** ODER	Kleine Bühne
→ So	25.01.2026	18:00	**ALAAF ROCK 'N' ROLL**	Kleine Bühne
So	22.03.2026	18:00	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne
So	12.04.2026	18:00	**ZWEIGS GARTEN**	Spielfeld
So	31.05.2026	18:00	**DIE WUT, DIE BLEIBT**	Große Bühne
So	05.07.2026	18:00	**DIE MÖWE**	Große Bühne

BETRIEBS-ABO

ab 42 €

Tolle Kolleg:innen, aber die After-Work-Ideen gehen so langsam aus und die Unterhaltungen in der Kaffeeküche waren auch schon mal interessanter? Wir können helfen: Mit dem Betriebs-Abo 5 Mal im Jahr mit der Belegschaft ins Theater und gemeinsam beim ersten Getränk im Foyer den Feierabend einläuten. In der Pause können Sie sich dann über das Gesehene austauschen und brauchen auch endlich nicht mehr über die Arbeit zu reden. Perfekt, oder?
Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiter:innen aus Betrieben oder öffentlichen Einrichtungen. Melden Sie Ihre Gruppe einfach über Ihre:n Arbeitgeber:in bei uns an. Übrigens: Gruppen ab fünf Personen erhalten auf das jeweilige Donnerstags- oder Freitags-Abonnement noch einmal zusätzliche (!) 20% Ermäßigung.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an k.schnitzler@rlt-neuss.de

WAHL-ABO

ab 63 €

VORAUSPLANEN STRESST UND KLAPPT AM ENDE DOCH NIE?

Mit dem Wahl-Abo können Sie flexibel bleiben und trotzdem sparen!
Mit dem Wahl-Abo erhalten Sie sechs Gutscheine für die Große Bühne in Ihrer gewählten Preiskategorie. Wann und wofür Sie diese einlösen, entscheiden Sie! Ganz spontan. Ganz entspannt. Und das Beste: Die Gutscheine sind übertragbar – also ideal zum Verschenken!
Übrigens: Falls Ihre Preiskategorie ausgebucht ist, können Sie gegen einen kleinen Aufpreis in eine höhere Kategorie wechseln oder in eine günstigere ausweichen (ohne Erstattung). Gastspiele und Sondervorstellungen sind allerdings ausgenommen. Dafür verlängert sich das Abo automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai gekündigt wird.

SICHER INS THEATER!

LASSEN SIE MICH DURCH, ICH BIN ÄRZT:IN!

Ärzt:innen aus der Region haben jetzt über unser neues Ärzteportal die Möglichkeit, sich pro Vorstellung für zwei Freikarten zu registrieren. Im Gegenzug übernehmen Sie im Notfall die medizinische Erstversorgung. Registrierung unter aerzteportal@rlt-neuss.de.
Werbematerial für Praxen ist auf Wunsch unter marketing@rlt-neuss.de erhältlich.

EXKLUSIV FÜR UNSERE ABONNENT:INNEN!

»YOUNG TALENTS«

Ein unvergesslicher Abend mit aufstrebenden Künstler:innen!
Am 28. März 26 präsentieren Stipendiat:innen der Deutschen Kammerakademie Neuss und junge Schauspieler:innen des *Rheinischen* ein spannendes Programm, das Musik und Theater auf kreative Weise vereint!

:dkn

UNSERE ABOS MIT DEM GEWISSEN ETWAS

DAS *RH*EIN-INS-RHEINISCHE-ABO!

SIE SPAREN 40%

1 X IM MONAT RHEIN INS RHEINISCHE!

Theaterkenner:innen wissen: Um auch die spontanen und einmaligen Projekte nicht zu verpassen, geht man am besten regelmäßig hin. Denn das Theater lebt von der Flüchtigkeit. Apropos flüchtig: Das ist auch ihr Ticket, wenn Sie es nicht schaffen sollten, den Gutschein für den jeweiligen Monat einzulösen! Na, challange accepted?

*(Gastspiele, Sonderveranstaltungen und die Silvestervorstellung sind ausgenommen)

DAS LUSTIGE QUARTETT

ab 95 € erm. 47,50 €

DAS ABO FÜR GARANTIERTE UNTERHALTUNG!

Wenn jemand eine »Rheinische Frohnatur« beschreiben will, fällt Ihr Name? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Freuen Sie sich auf vier unterhaltsame Abende voller Witz und guter Laune – mit **zwei Komödien und zwei Kabarettvorstellungen.** Perfekt für alle, die gerne lachen und andere mitreißen wollen. Das lustige Quartett wird übrigens noch lustiger, wenn man als Quartett hingeht!

Mi	19.11.2025	20:00	**MARCEL KÖSLING**	Große Bühne
Do	22.01.2026	19:30	**DIE ZAUBERFLÖTE**	Große Bühne
Fr	20.03.2026	20:00	**PHILIPP SCHARRENBERG**	Große Bühne
Di	19.05.2026	19:30	**KURZ & NACKIG**	Große Bühne

LUST AUF EIN UPGRADE?

Für nur 5,99 € können Sie ganz bequem zum Kartenkauf ein Upgrade dazu buchen, das **ein Getränk Ihrer Wahl und ein Programmheft** enthält. Sie sparen so nicht nur Zeit, sondern auch Geld!

DAS KULTURBANAUSEN-ABO

ab 54 € erm. 27 €

»THEATER? NEEEE, ICH BIN DOCH SO EIN KULTURBANAUSE.« – Ha! Das ist in Zukunft KEINE Ausrede mehr, um NICHT ins Theater zu gehen. Wir haben da mal was vorbereitet: An vier Tagen im Jahr treffen wir uns mit Ihnen vor jeder Vorstellung, stehen Ihnen Rede und Antwort auf Ihre Fragen und stimmen uns gemeinsam mit Ihnen auf den Abend ein! In der Pause laden wir Sie ein, bei einem erfrischenden Getränk mit der Dramaturgie das bisher Erlebte zu besprechen und auszutauschen.

Inkl. Programmheft und Getränk

Do	02.10.2025	19.30	**DIE PRINZIPALIN** Mit dem Autor John von Düffel	Große Bühne
Di	13.01.2026	19.30	**ALAAF ROCK 'N' ROLL** Mit Musiker:in der Produktion	Kleine Bühne
Sa	04.04.2026	19.30	**KURZ & NACKIG** Mit Chefmaskenbildnerin Marthe von Häring	Große Bühne
Fr	03.07.2026	19.30	**DIE MÖWE** Mit dem Regisseur Dirk Schirdewahn	Große Bühne

CLEMENS SELS
MUSEUM NEUSS

#museumdermöglichkeiten

Mach dir dein eigenes Bild.

Schau vorbei und setze deinen Fokus.
Vor Ort oder im Netz.

Öffnungszeiten
Dienstag – Samstag 11 – 17 Uhr
Sonntag, Feiertag 11 – 18 Uhr
Letzter Donnerstag im Monat 11 – 20 Uhr

www.clemens-sels-museum-neuss.de

ABO-PREISE

	Preisgruppen			
	I	II	III	IV
GROßES PREMIEREN-ABO	171,00 €	156,00 €	123,00 €	96,00 €
ermäßigt*	85,50 €	78,00 €	61,50 €	48,00 €
KLEINES PREMIEREN-ABO	131,00 €	116,00 €	90,00 €	63,00 €
ermäßigt*	65,50 €	58,00 €	45,00 €	31,50 €
WOCHENTAGS-ABO	156,00 €	141,00 €	103,00 €	81,00 €
ermäßigt*	78,00 €	70,50 €	51,50 €	40,50 €
BETRIEBS-ABO	96,00 €	84,00 €	60,00 €	42,00 €
WAHLABO 6er-KARTE	144,00 €	126,00 €	90,00 €	63,00 €
RHEIN-INS-*RHEINISCHE*-ABO	126,00 €			
DAS LUSTIGE QUARTETT	105,00 €	95,00 €		
ermäßigt*	52,50 €	47,50 €		
KULTURBANAUSEN-ABO	100,00 €	90,00 €	70,00 €	54,00 €
ermäßigt*	50,00 €	45,00 €	35,00 €	27,00 €

Zahlungsmöglichkeiten
Der Gesamtbetrag ist 14 Tage nach Erhalt der Abonnement-Rechnung fällig. Das Abonnement kann bar, mit EC-oder Kreditkarte bezahlt werden.

Auszug aus den Abonnementbedingungen:
Ihr Abonnement verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai 2026 schriftlich gekündigt wird. Faire Umtauschregelung: Sind Sie kurzfristig verhindert, kann bis zu drei Mal in der Spielzeit gegen eine Gebühr von je 3 € ein Vorstellungstausch vorgenommen werden. Ein Tausch in eine andere Produktion ist nicht möglich. Die ausführlichen AGB können Sie an der Theaterkasse einsehen. Sie finden Sie auch auf unserer Website unter: www.rheinisches-landestheater.de

Mitglieder des Fördervereins bekommen ihr **Abo zu einem ermäßigten Preis.**

FÖRDERVEREIN

EINTRITTSPREISE

ab 15.6.25 Karten-vorverkauf

GROßE BÜHNE

	Preisgruppe			
	I	II	III	IV
Eintrittspreis	32,00 €	28,00 €	20,00 €	14,00 €
ermäßigt *	16,00 €	14,00 €	10,00 €	7,00 €
Premieren	35,00 €	31,00 €	24,00 €	17,00 €
Premiere ermäßigt	17,50 €	15,50 €	12,00 €	8,50 €
Studierende/Schüler:innen, Azubis	7,00 €	7,00 €	7,00 €	7,00 €
Silvester	46,00 €	41,00 €	34,00 €	27,00 €

SPIELFELD

	Preisgruppe	
	I	IV
Eintrittspreis	26,00 €	16,00 €
Eintrittspreis ermäßigt *	13,00 €	8,00 €
Premieren	29,00 €	19,50 €
Premiere ermäßigt	14,50 €	10,00 €
Studierende/Schüler:innen, Azubis	7,00 €	7,00 €

KLEINE BÜHNE

Eintrittspreis	21,50 €
Eintrittspreis ermäßigt *	11,00 €
Premieren	24,00 €
Premiere ermäßigt	12,00 €
Studierende/Schüler:innen, Azubis	7,00 €

NEU

10% EARLY-BIRD-RABATT

FRÜH BUCHEN, BESSER SITZEN – UND SPAREN! Wenn Sie Ihre Vollpreis-karten bis sechs Wochen vor der Vorstellung buchen, profitieren Sie nicht nur von einem vergünstigten Preis, sondern haben auch die größte Auswahl an den besten Plätzen. Früh dran sein lohnt sich also doppelt: Mehr sparen, mehr Auswahl, mehr Vorfreude! Worauf warten Sie noch? Sichern Sie sich jetzt Ihr Early-Bird-Ticket online oder über unsere Theaterkasse.
Der Rabatt gilt nicht für bereits ermäßigte Tickets, Gastspiele und Sondervorstellungen.

KINDERSTÜCKE

Eintrittspreis	14,00 €
Eintrittspreis ermäßigt *	7,00 €
Premieren	14,00 €
Premiere ermäßigt	7,00 €
Erwachsene mit Familienkarte	11,00 €
Kind / Schüler:in mit Familienkarte	5,50 €

KABARETT

	Reihe		
	1–7	8–15	16–19
Eintrittspreis	28,50 €	26,50 €	24,50 €

GRUPPENBUCHUNGEN

→ Gruppen ab zehn Personen erhalten eine Ermäßigung von 20 % für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
→ Betriebe / Vereine und Clubs ab fünf Personen erhalten auf ein Wochentags-Abonnement noch einmal 20 % Ermäßigung. Anmeldung über den Betrieb / Verein oder Club erforderlich.

SCHUL- UND KITAVORSTELLUNGEN

Vormittage
Kindergärten: 6 € pro Kind (ohne VRR)
Schulgruppen: 6 € pro SuS (ohne VRR)
Begleitpersonen
Kindergärten: Pro zehn Kinder ist eine Begleitung frei, weitere zahlen den Kinderpreis von 6 € (ohne VRR)
Schulgruppen: Pro Klasse ist eine Begleitung frei, weitere zahlen den Kinderpreis von 6 € (ohne VRR)

Nachmittage und Abende
Kindergärten: 7 € pro Kind (mit VRR)
Schulgruppen: 7 € pro SuS (mit VRR)
Begleitpersonen
Kindergärten: Begleitpersonen zahlen den Kinderpreis von 7 € (mit VRR)
Schulgruppen: Begleitpersonen zahlen den Kinderpreis von 7 € (mit VRR)

Kostenfrei für Schul- und Kindergartengruppen bietet unsere Theatervermittlung zusätzlich zum Vorstellungsbesuch die Vor- und Nachbereitung des entsprechenden Stücks durch Workshops und Nachgespräche an.

Anmeldungen und Infos
Karen Schnitzler
gruppenbuchungen@rlt-neuss.de
Tel. 02131. 26 99 22
(Mo–Do 10–16.30 Uhr und Fr 10–15 Uhr)

KARTENKAUF

→ THEATERKASSE
Telefon 0 2131. 26 99-33
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr 10:00 bis 14:00 Uhr
14:30 bis 18:30 Uhr
Sa 10:00 bis 14:00 Uhr

→ ONLINE
www.rheinisches-landestheater.de

Ins Theater gehen lohnt sich!
Dank unserer Neusser Kooperationspartner:innen erhalten Sie exklusive Vorteile:

- Mit Ihrer Theaterkarte erhalten Sie am Tag der Vorstellung im Dorint Hotel 25 % Rabatt auf Getränke in der Bar »Stadtgeflüster«
- Mit Ihrer Theaterkarte können Sie am Tag der Vorstellung ein 3-Gänge-Menü im Dorint Restaurant für sagenhafte 32,50 € genießen (um Vorabreservierung wird gebeten) oder 15 % Rabatt auf die Gesamtrechnung für Speisen und Getränke erhalten. Der Rabatt ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit erhältlich.
- Sie reisen extra an, um bei uns Theater zu schauen? Dann fragen Sie im Dorint nach unserem Theaterpreis von 87 € inklusive Frühstück.
- Als Abonnent:in können Sie kostenlos beim Pop-up Yoga teilnehmen (um Anmeldung unter tickets@rlt-neuss.de oder telefonisch unter 0 2131. 26 99 33 wird gebeten)

TELEFONISCHER VORVERKAUF

Wir schicken Ihnen die Eintrittskarten gern nach Überweisung des anfallenden Betrages gegen eine Bearbeitungsgebühr inkl. Porto von 4 € direkt nach Hause.

ABENDKASSE

Um einen reibungslosen Ablauf an der Abendkasse zu gewährleisten, sind eine Stunde vor Vorstellungsbeginn nur Karten für die jeweilige Vorstellung erhältlich.

ERMÄßIGUNGEN

→ Das 7-Euro-Ticket für junge Leute: Kinder, Schüler:innen sowie Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende und freiwillige Wehrdienstleistende (bis zum vollendeten 35. Lebensjahr) zahlen nur 7 € auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
→ Schwerbehinderte (ab GdB 60) und ihre Begleitpersonen (Merkzeichen B) erhalten 50 % Ermäßigung auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
→ Sozialhilfeempfänger:innen erhalten gegen entsprechenden Nachweis 50% Ermäßigung auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
→ Geflüchtete zahlen gegen einen entsprechenden Nachweis nur 2 € auf allen Plätzen für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.
→ Inhaber:innen der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss erhalten gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von 3 € für Erwachsene und 1,50 € für Kinder.
→ Abonnent:innen erhalten zusätzlich zu ihrem Premieren-/Wochentags-Abo einen Bonusgutschein für vier, zum Wahl-Abo zwei Ermäßigungen zu je 3 € für die Vorstellungen auf der Großen Bühne und der Kleinen Bühne.

Ausgenommen bei allen Ermäßigungen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.
Die Ausweise für die entsprechenden Ermäßigungen sind beim Kauf und beim Einlass mit der Eintrittskarte vorzulegen.

GESCHENKGUTSCHEINE

Theater verschenken und anderen eine Freude machen! Den Wert bestimmen Sie selbst! Die Gutscheine sind ab Kaufdatum 3 Jahre gültig und können für alle regulären Vorstellungen im *Rheinischen* eingelöst werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Erhältlich an der Theaterkasse und im Webshop.

RESERVIERTE KARTEN

Die Karten bleiben höchstens **zehn Kalendertage reserviert** und müssen innerhalb dieser Frist bezahlt und abgeholt werden. Ansonsten verfällt die Reservierung. Kurzfristig reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, sonst verliert die Reservierung ihre Gültigkeit.

UMTAUSCH

Bitte beachten Sie, dass bereits gekaufte Karten nur bei Vorstellungsausfall oder Vorstellungsänderung zurückgenommen werden oder umgetauscht werden können.

KULTURELLE TEILHABE

Die Kulturliste Düsseldorf und der Verein Meerbusch hilft e.V. vermitteln regelmäßig kostenfreie Eintrittskarten an Menschen mit geringem Einkommen. Wir stellen hierfür Karten zur Verfügung, um allen Menschen den Zugang zur Kultur zu ermöglichen. Weitere Infos: Kulturliste Düsseldorf e.V., gaeste@kulturliste-duesseldorf.de, Tel. 0178. 2 111882, Meerbusch hilft e.V., info@meerbusch-hilft.de, Tel. 02159-8285770. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und aus dem jeweiligen Stadtgebiet kommen, wenden Sie sich bitte direkt an die Kulturliste oder den Verein.

WESTTICKET

Eintrittskarten können Sie gegen eine Vorverkaufsgebühr auch an allen Vorverkaufsstellen von Westticket kaufen: www.westticket.de oder Tel. 02 11 . 27 40 00

PRINT@HOME

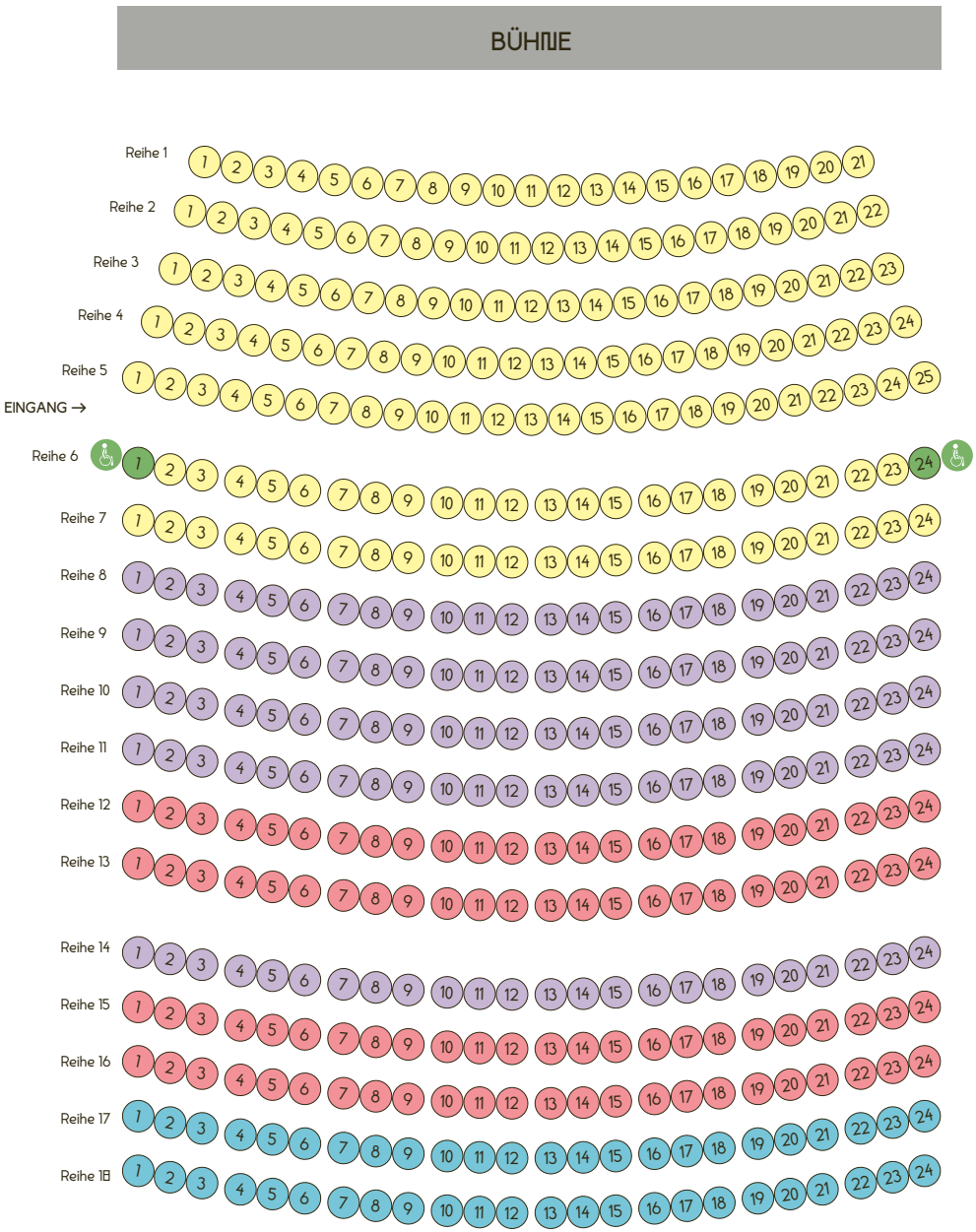
Über unsere Website können Sie Ihre Eintrittskarten ohne Vorverkaufsgebühr bequem zu Hause an Ihrem Computer erwerben und ausdrucken. Die Zahlung erfolgt über Kreditkarte. Bitte beachten Sie: Das print@home-Ticket allein ist kein Fahrausweis zum Rheinischen Landestheater Neuss! Bis auf wenige Ausnahmen bieten wir bei print@home-Tickets ein kostenfreies ÖPNV-Zusatzticket an. Wenn dies der Fall ist, dann erkennen Sie es am eingeblendeten print@homePLUS-Symbol oder finden eine entsprechende Info unter den »Buchungsinfos«.
Wenn Sie online ein print@homePLUS-Ticket gebucht haben, können Sie sich Ihren Fahrausweis zur Anreise im öffentlichen Nahverkehr kostenfrei unter www.printathomeplus.de abrufen.

AGB UND DATENSCHUTZ

Hinweise zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzrichtlinien finden Sie auf unserer Website. An unserer Theaterkasse haben wir für Sie Exemplare zur Ansicht.

SITZPLAN GROßE BÜHNE

Preisgruppen I II III IV



KULTUR ERLEBEN, **KOMFORT** GENIESSEN

Ihre perfekte Auszeit

Erleben Sie erstklassige Kultur im **Rheinischen Landestheater** und lassen Sie den Abend entspannt in unserem **Dorint Kongresshotel Düsseldorf/Neuss** ausklingen. Ihre Vorteile:

- **Vergünstigte Zimmerraten** (inklusive Frühstück)
- Ein **Welcome Drink** als genussvoller Auftakt
- **Rabatt auf Speisen & Getränke** in unserem Restaurant

Dorint · Kongresshotel · Düsseldorf/Neuss
Selikumer Straße 25 · 41460 Neuss
Tel.: +49 2131 262-0 · Fax: +49 2131 262-100
info.neuss@dorint.com · dorint.com/neuss

WIR GEBEN IHRER VERANSTALTUNG EINE BÜHNE

MIETEN SIE UNSER THEATER!

Sie planen eine Feier oder einen Empfang? Sie brauchen einen Raum für eine Tagung oder einen Workshop? Oder viel wichtiger: für einen Schützenball?
Kein Problem – wir haben den richtigen Raum und das entsprechende kreative Ambiente für Sie!
Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir beraten Sie gerne zur Raumgestaltung, zum geeigneten Programm, dem passenden Catering und Servicepersonal. Außerdem bieten wir technisches Equipment (inklusive Know-how!) und Personal.

Bitte geben Sie bei Ihrer schriftlichen Anfrage folgende Daten an: Gewünschtes Datum der Veranstaltung – alternative Daten, Art der Veranstaltung, Personenanzahl, Uhrzeit (inklusive Auf- und Abbau).
Pläne der Kleinen und Großen Bühne, des Zuschauerraums und des Spielfelds finden Sie online.

Unsere Platzkapazitäten:

Spielfeld + Marktplatz	→ 500 Personen
Kleine Bühne	→ 100 Personen
Große Bühne	→ 450 Personen
Blauer Salon	→ ca. 50 Personen
Stadtbalkon	→ ca. 150 Personen

Ihr Ansprechpartner:
Stefan Straßburger
s.strassburger@rlt-neuss.de

WEIN dem POERTZGEN

Anders als *Ludovico Marsili* meinen *Die Netten Koketten*: *

„Zum Wein braucht man keine Wissenschaft!“

„Allein der Genuss zählt!“

MICHAEL POERTZGEN

Wein – Sekt – Champagner – Spirituosen

Geschenke & Präsente

MICHAEL POERTZGEN Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Further Str. 61 – 41462 Neuss – Telefon 02131 – 58031

Mo bis Fr: 10-18 Uhr – Sa: 10-13 Uhr / Parkplatz im Hof
info@poertzgen.de – www.poertzgen.de

* **Ludovico Marsili – ein Schüler von Galileo Galilei im Schauspiel von Bertold Brecht „Leben des Galilei“**
Die Netten Koketten – Chansons & Kabarett – www.die-netten-koketten.de

OHNE BARRIEREN INS THEATER

Theater sollte für jede:n zugänglich sein, deshalb setzen wir uns nachdrücklich für Barrierefreiheit ein, um sicherzustellen, dass alle unsere Besucher:innen die Möglichkeit haben, gleichermaßen das Theatererlebnis genießen zu können.
Sollten Sie vor oder während Ihres Besuchs Fragen haben, sprechen Sie uns an. Unsere Mitarbeiter:innen sind für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert, um Ihnen bei Bedarf Unterstützung bieten zu können.

Rollstuhlgerecht

Der Haupteingang des Theaters ist ebenerdig ohne Stufen. Von der Haltestelle »Landestheater« erreichen Sie den Eingang (Türbreite 1,25 m) barrierefrei über abgesenkte Bordsteinkanten; falls Sie mit dem Auto anreisen, gibt es im Parkhaus Tranktor (Europadamm Ecke Hessenstraße) auf zweiter Ebene drei Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Von hier aus kommen Sie auf gleicher Höhe zu unserem Marktplatz und zur Kasse. Mit dem Fahrstuhl (Türbreite 1 m) kommen Sie zu allen Spielstätten (Türbreiten Große Bühne 2,10 m, Kleine Bühne 1 m) mit für Rollstühle ausgewiesenen Sitzplätzen im Saal sowie zur Garderobe.
Rollstuhlgerechte Toiletten (Türbreite 1 m) befinden sich im 1. OG und sind auch mit dem Fahrstuhl erreichbar.

Hörunterstützung

Für Besucher:innen mit Hörbeeinträchtigungen bieten wir aktuell ein Mobile-Connect-System, das kompatibel mit Kopfhörern, Hörgeräten und Cochlear-Implantaten ist. Mit der persönlichen Mobile-Connect-App können Benutzer:innen das Audiosignal perfekt an ihre individuellen Hörbedürfnisse anpassen. Die App verbessert die Sprachverständlichkeit und bietet eine hervorragende Klangqualität. Für Besucher:innen ohne geeignetes Smartphone stellen wir sehr gern Leihgeräte zur Verfügung. Für weitere Informationen zur Hörunterstützung können Sie sich jederzeit an unsere Theaterkasse wenden.

Theater für sehbeeinträchtigte Personen

Die Sehkraft lässt nach und der frühere Lieblingsplatz ist einfach zu weit von der Bühne entfernt? Sprechen Sie gerne unsere Kassenmitarbeiter:innen an. Wir gehen gerne auf Ihre Bedürfnisse ein und suchen Ihnen einen Platz, von dem Sie gut sehen können.
Bei ausgewiesenen Vorstellungen bieten wir zudem eine Audiodeskription an. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse haben.

Leichte Sprache

Auf unserer Website haben wir für alle Stücke eine Beschreibung in leichter Sprache. Die Informationen zu Öffnungszeiten, Tickets und Anfahrt sind auch auf der Website in leichter Sprache zu finden.
Wenn Sie bei uns im Theater sind und eine Erklärung in leichter Sprache brauchen, fragen Sie unsere Mitarbeiter:innen.

Assistenzhunde

In all unseren Spielstätten sind Assistenzhunde willkommen! Sie können ihren Assistenzhund bis an den Sitzplatz mitnehmen und auch während der Vorstellung bei sich haben. Wir empfehlen Ihnen über die Theaterkasse oder im Webshop einen Randplatz zu buchen, damit Ihr Assistenzhund bequem Platz hat.

Wir glauben fest daran, dass kulturelle Ereignisse für jede Person erlebbar sein sollten. Daher setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, die Barrierefreiheit in unserem Theater zu verbessern. Sollte Ihnen bei Ihrem Besuch etwas auffallen, was wir verbessern können, oder fehlt Ihnen im Vorhinein eine Information? Dann wenden Sie sich gerne an barrierefreiheit@rlt-neuss.de oder unsere Theaterkasse.

Erleben Sie
die ganze Vielfalt
von Schloss Dyck

Barockes Wasserschloss
Englischer Landschaftsgarten
Mustergärten | Veranstaltungen
Ausstellungen | Spielplätze
Shops und Gastronomie

Stiftung Schloss Dyck

Schloss Dyck
41363 Jüchen
Tel. 02182 - 8240
www.stiftung-schloss-dyck.de

HINKOMMEN

ANFAHRT

Mit der Straßenbahn
Von Düsseldorf oder ab Neuss Hauptbahnhof:
Linie 709, Haltestelle »Landestheater«

Mit dem Bus
Sie erreichen den Haltestellenpunkt »Landestheater« und alternativ die Haltestelle »Zolltor« mit einigen Stadtbuslinien: 828 / 830 /841 / 842 / 849 / 851 / 852854 / 858 / 864 / 869 / 870 / 872 / 873 / 874 / 875 / 877
Fahrplanauskunft für die öffentlichen Verkehrsmittel unter www.vrr.de

Mit dem Zug
Bis Neuss Hauptbahnhof, von dort weiter mit Bus oder Straßenbahn (siehe oben) oder zu Fuß durch die Fußgängerzone immer geradeaus bis zur Kreuzung Oberstraße / Zollstraße (ca. 15 Minuten Fußweg)

Kostenfrei ins Theater und zurück mit Bus und Bahn im VRR-Tarif B 52
Eine Eintritts- oder eine Abonnementkarte für das Rheinische Landestheater Neuss gilt nur mit Eindruck des Kombi-Ticket-Logos des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) und der Stadtwerke Neuss (swn) für den Weg zur Vorstellung und zurück für alle öffentlichen Verkehrsmittel – einschließlich der Deutschen Bahn (2. Klasse) – als Fahrschein im VRR und zwar in der Preisstufe B, Tarifgebiet 52. Dieses Ticket ist also gültig für Düsseldorf, Dormagen, Jüchen, Grevenbroich, Kaarst, Korschenbroich, Meerbusch, Neuss, Rommerskirchen und Willich.
Kombi-Tickets sind nicht übertragbar.

Mit dem Auto
Von der A 57 (Ausfahrt Neuss Hafen), von Düsseldorf (Kardinal-Frings-Brücke), von der A 52 (Ausfahrt Neuss), von der A 46 (bis Autobahnende) Richtung Neuss, Zentrum

Parkhaus Tranktor
Das Parkhaus liegt direkt neben dem Theater und ist durchgehend geöffnet. Die Bezahlung der Parkgebühren erfolgt im Parkhaus.
Mo–Sa 7–19 Uhr: Eine Stunde kostenfrei, je weitere sechs Minuten 0,25 €, 24 Stunden 10,00 €
Mo–Sa 19–7 Uhr: Gesamtparkdauer 3,00 €
So ganztägig: Gesamtparkdauer 3,00 €

MITARBEITER:INNEN

THEATERLEITUNG

Marie Johannsen, *Intendantin*
David Michalski, *Verwaltungsdirektor*

STELLVERTRETENDER INTENDANT

Dirk Schirdewahn

DRAMATURGIE

Stefan Herfurth, *Leitender Dramaturg*
Marie Johannsen
Melanie Schulze
Leonie Stäblein

THEATERVERMITTLUNG

Rebecca Rasche, *Leitung*
Lina Addy
Maribel Saldaña Márquez
Leonie Stäblein

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Wibke Schütt, *Leiterin und Chefdisponentin*
Nastasia Radtke

KOMMUNIKATION

Nicole Tharau, *Leitung*
Alberta Laatz, *Referentin für Marketing*
Jule Gärtner, *FSJ*
Melanie Schulze, *Mitarbeiterin Presse*
Ursula-Maria Schneider*, *Anzeigenakquise*
Antje Bitta*, *Vertrieb*

FOTOS / VIDEOS

Kerstin Schomburg*
Christine Tritschler*
Marc Lontzek*

GRAFIKDESIGN

Wiebke Jakobs*
Michael Hahn*

GASTSPIELMARKT

Wibke Schütt
Nicole Tharau

VERWALTUNG

Victoria Waldhausen, *Referentin und Stellvertreterin des Verwaltungsdirektors*
Karen Schnitzler, *Leiterin Vertrieb und Transformationsmanagerin nachhaltige Kultur*
Xiushi Wu, *Administration Ticketsoftware*
Susan Tanz, *Leiterin Finanzbuchhaltung und Controlling*
Moritz Peters, *Referent Finanzbuchhaltung und Controlling*
Tanja Temp, *Personalbuchhaltung*
Harald Wittkop, *Personalbuchhaltung*

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Karen Schnitzler

ENSEMBLE

Johannes Bauer
Hergard Engert
Katrin Hauptmann
Annalisa Hohl
Anton Löwe
Juliane Pempelfort
Nelly Politt
Tim Richter
Simon Rußig
Benjamin Schardt
Stefan Schleue

*freie Mitarbeiter:innen / Gäste

Vera Hannah Schmidtke
Stefan Siebert
Peter Waros
Serdar Altan*
Selmani Aydin*
Rojan Juan Barani*
Jasmina von Fragstein*
Thomas Poltmann*

MUSIKER:INNEN

Simon Camatta*, Johannes Cotta*, Stella Goritzki*, Volker Kamp*, Mylène Kroon*, Nils Imhorst*, Noah Reis-Ramma*, David Schwarz*, Timo Willecke*, Thomas Wörle*

REGIE

Dirk Schirdewahn, *Hausregisseur*
Adewale Teodros Adebisi*, Sophia Aurich*, Hubertus Brandt*, Leonard Dick*, Jens Kerbel*, Rudolf Koloc*, Alexander Marusch*, Pretty Playful Productions*, Marlene Schleicher*, Damira Schumacher*, Sebastian Sommer*, Sandra Strunz*, Frances van Boeckel*

AUSSTATTUNG

Martin Fischer*, Alex Gahr*, Alexander Grüner*, Jan Hendrik Neidert*, Flavia Schwedler*, Lorena Díaz Stephens*, Alexander Grüner*, Amelie Hensel*, Zoe Leutnant*, Wicke Naujoks*, Martha Pinsker*, Pretty Playful Productions*, Nina Wronka*

REGIEASSISTENZ / INSPIZIENZ

Alina Nikolova

SOUFFLAGE

Svenja Dahmen
Veronika Schepping

REQUISITE

Lara Maury, *Leiterin Requisite*
Gian Luca Conigliello

TECHNISCHE LEITUNG

David Kreuzberg, *Technischer Leiter*
Nikolaus Vögele, *Stellvertretender Technischer Leiter und Leiter Veranstaltungstechnik*
Fredo Helmert, *Leiter der Tonabteilung*
Katrin Otte, *Leiterin der Beleuchtungsabteilung*
Lutz Patten, *Leiter der Bühnentechnik*

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Dennis Arkadij Jung
Jens Gerhard
Nour al Hamdan
Markus Hermes
Leona Kittlaus
Erhad Kovacevic
Malte Meuter
Maik Neumann
Maximilian Radloff
Elian Salgado Burbach
Dean Schnitzler
Michael Skrzypek
Til Topeit
Oliver Waldhausen
Peter Zwinger
Jule Böken, *Auszubildende*
Luke Schnitzler, *Auszubildender*

IT

Ivan Hristov, *Support*
Vera Gundlach*, *Programmiererin*

WERKSTÄTTEN

Engelbert Rieksmeier, *Leiter*
Jonas Henke, *Stellvertretender Werkstätten- und Ausbildungsleiter*

*freie Mitarbeiter:innen / Gäste

Lutz Meuthen, *Schreiner*
Jorge Denis Corrales Mora, *Schlosser*
Johannes Selzner, *Schlosser und Schreiner*
Pablo Heft, *Auszubildender*
Thore Landwehr, *Auszubildender*

MALSAAL

Maria Felicia Montemurro, *Leitung*
Natalie Brüggenolte
Dmytro Fedorovic Zhdankin
Alisa Derenevska, *Auszubildende*
Michelle Theresa Schoppe, *Auszubildende*

ARBEITSSICHERHEIT

Michael Kloss

KOSTÜMABTEILUNG

Sophia Meuser, *Leiterin*
Lucia Hable, *Damenschneidermeisterin*
Susanne Groß, *Damenschneiderin*
Bente Termath, *Herrenschneiderin*
Katja Quack, *Herrenschneiderin*
Alina Listau, *Schneiderin*
Heike Bock, *Garderobiere*

MASKE

Marthe von Häring, *Leiterin*
Marleen Fee Hackenberg

THEATERKASSE

Max Braun
Daniela Strahl
Frank Strobl
Carina Hoenke

FAHRER

Frank Kurella

MUSIKSCHULE NEUSS

MUSIK FÜR ALLE!

WWW.MUSIKSCHULE-NEUSS.DE

STADT NEUSS

vhs | STADT NEUSS

Gemeinsam zum Aha-Erlebnis!

Anmeldung über vhs-neuss.de jetzt schon möglich.

Volkshochschule Neuss
im RomaNEum
Brückstraße 1
41460 Neuss

Tel.: 02131-90-4151
vhs@stadt.neuss.de
vhs-neuss.de

SERVICEPERSONAL FOYER

Stefan Straßburger, *Foyermanager*
Anisthira Bernard
Christa Bernard
Mechthild Berrendorf
Alexandra Derrez
Samara Derrez
Caroline Gabrielli
Marco Gabrielli
Petra Großmann-Schmitz
Nesrin Kabalakli
Erdin Kabalakli
Jona Körfer
Beate Lücke
Dilexen Mariathas
Cinthuja Navamgnam
Joanna Nowaczyk
Kai Panzer
Emma Prell
Kristina Roßmann
Heidi Schätz
Franziska Schliebs
Anneli Schmitz
Dominique Steinhauer
Ann Sahana Ulagaratnam
Giulia Usai

REINIGUNGSPERSONAL

Kamile Akcayir
Fatma Arslan
Ilknur Erdogan
Fadime Erginbas
Kathleen Hohmann
Renate Marquardt
Ummahan Turan

EHRENMITGLIEDER

Dirk Gondesen
Egon Negele

Fauré Quartett © Tim Klöcker

ZEUGHAUSKONZERTE
2025/26

Sonntag, 5. Oktober 2025, 18 Uhr
TRIO ORELON

Sonntag, 2. November 2025, 18 Uhr
VOCES SUAVES

Sonntag, 14. Dezember 2025, 18 Uhr
CONCERTO KÖLN

Sonntag, 1. Februar 2026, 18 Uhr
BAROCCO SASSONE

Sonntag, 1. März 2026, 18 Uhr
BOŽO PARADŽIK

Sonntag, 19. April 2026, 18 Uhr
FAURÉ QUARTETT

Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss
Ticket & Abo-Hotline: 02131 526 99 99 9
kulturamt-neuss.de

STADT NEUSS

KULTURAMT NEUSS

EIN FAMILIEN-
BETRIEB
MIT TRADITION
UND GEFÜHL!

Die kleine Conditorei
WEGEL

Klassische und individuelle Kuchen und Torten mit Stil - nach alten Familienrezepten aus eigener Conditorei

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 09:00–18:00
Samstag 09:00–16:00
Sonntag 13:00–16:30
Montag Ruhetag

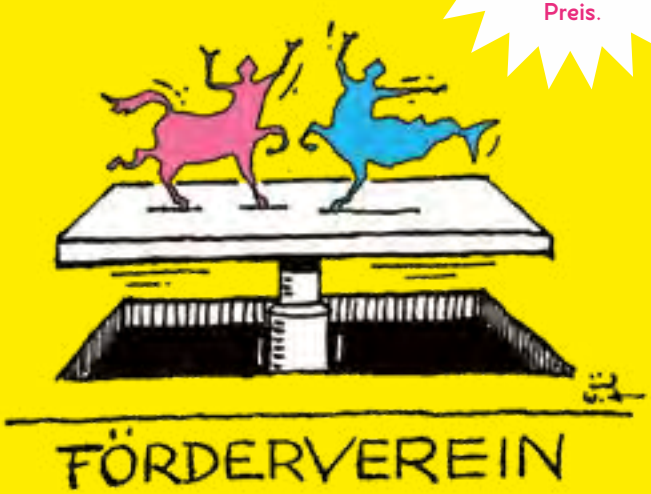
„Kein Kuchen ist auch keine Lösung."

Michaelstrasse 31
41460 Neuss
02131 3679910

THEATER *FÖRDERN*

HEIßT, *AKTIV* AM KULTURELLEN LEBEN TEILNEHMEN ALS MITGLIED IM KREIS DER FREUNDE UND FÖRDERER DER *RHEINISCHEN* LANDESTHEATERS.

Mitglieder des Fördervereins bekommen ihr **Abo zu einem ermäßigten Preis.**



→ INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

https://www.rheinisches-landestheater.de/seiten/foerderverein-am-rheinischen.html
oder anrufen:
Jochen Rulfs (Vorsitzender) Tel: 0 2131. 41988
Frank Kurella (Geschäftsführer) Tel: 0173 . 4 36 46 04

FÖRDERER

Ständige Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadt Neuss

Trägerstädte und Gemeinden

Dormagen

Emmerich

Geldern

Grevenbroich

Heinsberg

Kleve

Meerbusch

Radevormwald

Rommerskirchen

Weitere Förderer

Sparkasse Neuss

Kultur macht Stark – Bündnisse für Bildung gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kreis der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V.

KOOPERATIONS-PARTNER:INNEN

- → Bücherhaus am Münster
- → Clemens-Sels-Museum Neuss
- → Das Nelly Gymnasium
- → Deutscher Bühnenverein
- → DKN (Deutsche Kammerakademie Neuss)
- → Dorint Hotel
- → Erzbischöfliches Gymnasium Marienberg
- → Familienkarte des Rhein-Kreis Neuss
- → Gesamtschule Maria Montessori Meerbusch
- → Gesamtschule Nort
- → Grünes Herz e.V.
- → Hitch – Kino in Neuss
- → igll – Initiative gemeinsam leben und lernen e.V.
- → Jugendzentrum der Reformationskirche
- → Kreuzschule
- → Kulturforum Alte Post
- → Kultursekretariat NRW Gütersloh
- → K*Buff Verein für Kleinkunst und Subkultur
- → Landesgartenschau Neuss 2026
- → Marie-Curie-Gymnasium
- → NEUSS HILFT e. V.
- → Rheinische Post (NGZ)
- → Spielonauten
- → Stadtbibliothek Neuss
- → Universität der Künste Berlin
- → vhs Neuss
- → Weinhandlung Poertzgen
- → Westticket
- → Wilhelm-von-Humboldt Gesamtschule Grevenbroich
- → yogimotion

THEATER VERWAIST?
→ THEATER VERREIST!

In unserem Monatsleporello und im Kalender auf der Website finden sich nicht für alle Tage Vorstellungstermine? Keine Bange – wir spielen (meist) trotzdem!

Sie wollen mehr darüber erfahren, wo wir überall unterwegs sind oder einen Blick hinter unsere Gastspiel-Kulissen werfen? Dann folgen Sie uns auf Instagram!

Impressum

Herausgeberin:
Das Rheinische Landestheater Neuss e. V.
Spielzeit 25/26
Intendantin: Marie Johannsen
Verwaltungsdirektor: David Michalski
Redaktion: Dramaturgie, Theatervermittlung
Designkonzept und Grafik: Wiebke Jakobs Pink Gorilla Design, Hamburg
Illustration: Michael Hahn Pink Gorilla Design, Hamburg

Fotos: Kerstin Schomburg / Hannah Aders (Fotoassistenz): (Titel, S. 7, 11, 15, 16, 19, 20, 23, 24, 27, 29, 30, 33, 34, 36, 39, 46); Christine Tritschler (S. 3, 41, 43, 44, 45, 49, 51, 52, 55, 56, 65, 85, 98); Marc Lontzek (S. 111)
Herstellung: Rügendruck GmbH Putbus
Auflage: 11.000 Stück
Type: Lucifer Sans by Daniel Brokstad
Redaktionsschluss: 24.3.25
Änderungen und Irrtümer vorbehalten

ANSPRECHPARTNER:INNEN

LEITUNG
Intendantin Marie Johannsen
Verwaltungsdirektor David Michalski
leitung@rlt-neuss.de

THEATERVERMITTLUNG
Rebecca Rasche, Lina Addy,
Maribel Saldaña Márquez, Leonie Stäblein
theatervermittlung@rlt-neuss.de

BESUCHERSERVICE
Karen Schnitzler
k.schnitzler@rlt-neuss.de

DRAMATURGIE
Stefan Herfurth, Melanie Schulze,
Leonie Stäblein
dramaturgie@rlt-neuss.de

MARKETING
Alberta Laatz
marketing@rlt-neuss.de

ANZEIGENAKQUISE
Ursula Maria Schneider
anzeigen@rlt-neuss.de

PRESSE
Nicole Tharau
presse@rlt-neuss.de

GASTSPIELMARKT
Wibke Schütt, Nicole Tharau
gastspiel@rlt-neuss.de

HAUSVERMIETUNG
Stefan Straßburger
s.strassburger@rlt-neuss.de

TECHNIK
David Kreuzberg
d.kreuzberg@rlt-neuss.de

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
Karen Schnitzler
k.schnitzler@rlt-neuss.de

KBB
Wibke Schütt, Nastasia Radtke
kbb@rlt-neuss.de

FÖRDERVEREIN
1. Vorsitzender Jochen Rulfs
foerderverein@rlt-neuss.de

→ Theaterkasse
Oberstraße 95
41460 Neuss
Telefon 0 2131 . 26 99-33

Öffnungszeiten
Mo–Fr 10:00 – 14:00 Uhr
14:30 – 18:30 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr

→ online
www.rheinisches-landestheater.de

LANDESGARTENSCHAU 2026
NEUSS
wie noch nie
Foto: plainpicture/harry + lidy
Sichern Sie sich Ihr Ticket zum Blütenmeer
Vom 16. April bis 11. Oktober 2026 in Neuss
landesgartenschau-neuss.de
social media: @landesgartenschauneuss

GESTERN NACHT WAR ICH IM GARTEN,
ICH WOLLTE WISSEN,
OB UNSER *THEATER* NOCH STEHT.
ES STEHT WIRKLICH NOCH DA.
ICH FING AN ZU WEINEN UND
PLÖTZLICH WURDE MIR LEICHTER ...

ANTON TSCHECHOW »DIE MÖWE«

WWW.RHEINISCHES-LANDESTHEATER.DE